

**Einwohnergemeinde-Versammlung**  
**Donnerstag, 29. Mai 2008, 19.30 Uhr**  
**Mehrzweckhalle Untersiggenthal**

**Traktandenliste**

1. Protokoll vom 29. November 2007 / Genehmigung
2. Einbürgerungen:
  - 2.1 Dreni Pashk, geb. 1973, mit Ehefrau Dreni-Perdedaj Aferdita, geb. 1975, und den Kindern Ilirjan, geb. 1998 und Edona, geb. 2003
  - 2.2 Eschermann Bernhard, geb. 1963, mit Ehefrau Eschermann-Warnecke Maren, geb. 1966, und den Kindern Anja Carina, geb. 1996 und Uta Christin, geb. 1998, deutsche Staatsangehörige
  - 2.3 Karabacak Hatice, geb. 1978, türkische Staatsangehörige
  - 2.4 Ravlija Drago, geb. 1969, mit Ehefrau Coric Ravlija Vesna, geb. 1971, und den Kindern Dania, geb. 1993, Ena, geb. 1998 und Adriana, geb. 2002
  - 2.5 Ritter Uwe Dieter, geb. 1937, mit Ehefrau Ritter-Walter Margarethe Johanna, geb. 1942, deutsche Staatsangehörige
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2007
4. Rechenschaftsbericht 2007 / Kenntnisnahme
5. Kreditabrechnungen
  - 5.1 Fussgängerschutz Steigstrasse
  - 5.2 Wasserleitung Erschliessung Grubenstrasse
6. Kreditvorlagen
  - 6.1 Sanierung K114, Landstrasse / Bruttokredit von Fr. 2'400'000.00
  - 6.2 Werkhof / Nachtragskredit von Fr. 400'000.00 + Zusatzkredit von Fr. 350'000.00
7. Verschiedenes

**Anmerkung**

Alle Akten zu den traktandierten Versammlungsgeschäften können während der ordentlichen Bürozeiten vom 15. bis 29. Mai 2008 in der Gemeindkanzlei eingesehen werden. Bitte beachten Sie die speziellen Bezugsmöglichkeiten für die Jahresrechnung (Traktandum 3).

<b>Traktandum 1</b> <b>Protokoll vom 29. November 2007 / Genehmigung</b>
---

Die Prüfungskommission hat das Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 29. November 2007 geprüft und mit den Verhandlungen und Beschlüssen in Übereinstimmung befunden.

Die Kommission beantragt, das Protokoll sei zu genehmigen.

**Antrag**

Das Protokoll sei gutzuheissen

## **Traktandum 2.1**

**Einbürgerung Dreni Pashk, geb. 1973, mit Ehefrau Dreni-Perdedaj Aferdita, geb. 1975, und den Kindern Ilirjan, geb. 1998 und Edona, geb. 2003, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige**

Es bewirbt sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Ehemann

**Dreni Pashk**

serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, geboren am 19. April 1973.

Ehefrau

**Dreni-Perdedaj Aferdita**

serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, geboren am 20. Oktober 1975.

In die Einbürgerung miteinbezogen sind auch die minderjährigen Kinder

**Dreni Ilirjan,**

serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger, geboren in Baden AG am 26. September 1998, und

**Dreni Edona,**

serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, geboren in Baden AG am 4. Oktober 2003.

Die Familie wohnt an der Waldheimstrasse 3, Siggenthal Station.

Der Gesuchsteller wurde am 19. April 1973 in Serbien-Montenegro (Kosovo) geboren, wo er aufgewachsen ist und die Schulen besucht hat. Bereits am 4. November 1994 reiste er in die Schweiz ein, nahm Wohnsitz in Untersiggenthal und ist seither ununterbrochen in unserer Gemeinde zuhause. Nach seinem Schulaustritt war er an verschiedenen Orten berufstätig bis zur Einreise in die Schweiz. Seine erste Arbeitsstelle bei uns war die Firma Hammer Posten in Zurzach bis Mai 1997. Seit 1. Juni 1997 ist er ununterbrochen bei der ACR, Brändli +Vögeli AG, Zurzach, in Anstellung als Lagerist; daneben ist er auch noch als Hauswart tätig.

Frau Aferdita Dreni-Perdedaj besuchte ebenfalls in Serbien-Montenegro die Volksschulen. Sie reiste am 31. Juli 1992 in die Schweiz ein und wohnte vorerst in Würenlingen. Bis 2001 war sie als Mitarbeiterin in der Bäckerei/Lebensmittelgeschäft Schneider in Siggenthal Station tätig, danach stundenweise als Reinigungshilfe und seit 2007 arbeitet sie als Kassierin im Aarepark Coop in Würenlingen.

Die Gesuchsteller haben sich am 25. Februar 1994 in Serbien-Montenegro verheiratet. Aus der Ehe stammen die beiden Kinder Ilirjan, der in Würenlingen die Primarschule besucht und Edona, die im kommenden August in den Kindergarten eintritt.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Familie Dreni-Perdedaj zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 3'000.00 festgelegt.

## **Traktandum 2.2**

**Einbürgerung Eschermann Bernhard, geb. 1963, mit Ehefrau Eschermann-Warnecke Maren, geb. 1966, und den Kindern Anja Carina, geb. 1996 und Uta Christin, geb. 1998, deutsche Staatsangehörige**

Es bewirbt sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Ehemann

**Eschermann Bernhard**

deutscher Staatsangehöriger, geboren am 1. Januar 1963.

Ehefrau

**Eschermann geb. Warnecke Maren**

deutsche Staatsangehörige, geboren am 29. Dezember 1966.

In die Einbürgerung miteinbezogen sind auch die unmündigen Kinder

**Eschermann „Anja“ Carina**

deutsche Staatsangehörige, geboren am 19. August 1996 in Baden AG, und

**Eschermann „Uta“ Christin**

deutsche Staatsangehörige, geboren am 8. April 1998 in Baden AG.

Die Familie wohnt an der Panoramastrasse 13.

Der Gesuchsteller wurde am 1. Januar 1963 in Speyer (Deutschland) geboren. Die ersten Jahre der Volksschule besucht er an seinem Geburtsort, dann wechselte er ins Gymnasium in Worms. Zwischen 1982 und 1987 bildet er sich zum dipl. Ingenieur, Fachrichtung Elektrotechnik aus. Ein Amerika-Aufenthalt in Berkley folgte, dann Stationen in Karlsruhe und Siegen und seit Oktober 1998 wohnt er nun in unserer Gemeinde, vorher in Birmenstorf und Baden AG. Familie Eschermann ist Eigentümerin eines Eigenheims im Stalden.

Seit seinem Zuzug in die Schweiz am 1. April 1993 arbeitet Herr Bernhard Eschermann bei ABB in verschiedenen Positionen.

Frau Maren Eschermann-Warnecke erblickte am 29. Dezember 1966 in Lübeck das Licht der Welt. In Hannover besuchte sie vier Jahre die Volksschule, dann folgten 9 Jahre Gymnasium in Kaiserslautern. Sie hat ein Studium in Elektrotechnik abgeschlossen. Die Heirat erfolgte am 26. März 1993; sie reiste einige Monate später in die Schweiz ein und nahm Wohnsitz bei ihrem Ehemann. Auch sie arbeitete einige Jahre bei ABB; im Januar 2002 wechselte sie zu Sumit in Baden-Dättwil.

Die Kinder Anja und Uta besuchen die Primarschule in Untersiggenthal.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Familie Eschermann-Warnecke zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 3'000.00 festgelegt.

## **Traktandum 2.3**

### **Einbürgerung Karabacak Hatice, geb. 1978, türkische Staatsangehörige**

Es bewirbt sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

#### **Karabacak Hatice**

türkische Staatsangehörige, geboren am 15. Februar 1978.

Frau Karabacak wohnt an der Bauhaldenstrasse 21.

Die Gesuchstellerin reiste am 30. August 1992 mit ihren Eltern in die Schweiz ein. Die Familie wohnte in Schinznach-Dorf, wo Frau Karabacak den Rest der Schulzeit verbrachte. Sie wurde im Sommer 1994 aus der Schulpflicht entlassen.

Nach der obligatorischen Schulzeit arbeitete sie an verschiedenen Orten in unserer Umgebung im Gastgewerbe (Küche und Service), dann als Verkäuferin während rund 5 Jahren und ist nun im Grand Casino in Baden an der Rezeption in Anstellung.

Seit 1. Oktober 2003 wohnt Frau Karabacak in unserer Gemeinde, der Zuzug erfolgte von Dietikon ZH. Zuvor hatte sie Wohnsitz in Brugg und in Windisch.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Frau Hatice Karabacak zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 1'000.00 festgelegt.

## **Traktandum 2.4**

**Einbürgerung Ravlija Drago, geb. 1969, mit Ehefrau Coric Ravlija Vesna, geb. 1971, und den Kindern Dania, geb. 1993, Ena, geb. 1998 und Adriana, geb. 2002, kroatische Staatsangehörige**

Es bewirbt sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Ehemann

**Ravlija Drago**

kroatischer Staatsangehöriger, geboren am 18. Februar 1969.

Ehefrau

**Coric Ravlija Vesna**

kroatische Staatsangehörige, geboren am 19. Februar 1971.

In die Einbürgerung miteinbezogen sind auch die minderjährigen Kinder

**Ravlija Dania**

kroatische Staatsangehörige, geboren am 8. April 1993 in Baden AG,

**Ravlija Ena**

kroatische Staatsangehörige, geboren am 20. Dezember 1998 in Baden AG, und

**Ravlija Adriana**

kroatische Staatsangehörige, geboren am 4. April 2002 in Baden AG.

Die Familie wohnt an der Bauhaldenstrasse 21.

Der Gesuchsteller ist in Bosnien-Herzegowina geboren und aufgewachsen und hat dort die Schulen besucht, wo er eine Lehre als Dreher absolvierte (1983 – 1986). Im Juli 1986 reiste er in die Schweiz ein und wohnte bis Ende Dezember 1986 in Untersiggenthal, wechselte dann seinen Wohnsitz nach Tann ZH, wo er fast ein Jahr verbrachte. Seit 1. November 1987 wohnt er nun wieder ununterbrochen in Untersiggenthal. Herr Ravlija hatte verschiedene Arbeitsstellen inne, zuletzt bei Alstom Schweiz in Birr. Seit 1. April 2004 bezieht er eine volle IV-Rente, Spätfolge eines Verkehrsunfalls.

Die Ehefrau ist in Kroatien geboren und aufgewachsen und hat dort auch die Schulen besucht. Sie hat zwischen 1986 und 1990 eine kaufmännische Lehre absolviert. Die Gesuchsteller haben sich am 16. September 1992 in Kroatien verheiratet und Frau Coric Ravlija reiste danach ihrem Ehemann in die Schweiz nach. Anfänglich arbeitete sie Teilzeit als Reinigungshilfe, seit 1. Oktober 2004 versieht sie Hauswartdienste ebenfalls in einem Teilzeitpensum in der Überbauung Bauhalde.

Aus der Ehe stammen die drei Kinder Dania, Ena und Adriana. Dania besucht die Bezirksschule in Nussbaumen, Ena die Primarschule in Untersiggenthal und Adriana unseren Kindergarten.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Familie Ravlija/Coric Ravlija zur Einbürgerung empfohlen werden kann. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 3'500.00 festgelegt.

## **Traktandum 2.5**

### **Einbürgerung Ritter-Walter Uwe Dieter, geb. 1937, mit Ehefrau Ritter-Walter Margarethe Johanna, geb. 1942, deutsche Staatsangehörige**

Es bewirbt sich um das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal:

Ehemann

**Ritter „Uwe“ Dieter**

deutscher Staatsangehöriger, geboren am 10. Juli 1937.

Ehefrau

**Ritter geb. Walter, „Margarethe“ Johanna**

deutsche Staatsangehörige, geboren am 12. Dezember 1942.

Die Eheleute Ritter wohnen an der Niederwiesstrasse 9.

Der Gesuchsteller wurde in München (Deutschland) geboren, wo er auch aufgewachsen ist. Er besuchte die Volksschule, dann folgte die Mittelschule in Müllheim. Er studierte Maschinenbau in Karlsruhe. Die Einreise in die Schweiz erfolgte vor mehr als 40 Jahren. Seit der Wohnsitznahme in der Schweiz arbeitete Herr Ritter bei ABB (vormals BBC) – seit Ende 2000 genießt er seinen Ruhestand in seinem gepflegten Eigenheim.

Frau Margarethe Ritter-Walter hat in Deutschland ebenfalls die Volksschulen und das Gymnasium besucht. Sie hat eine Berufslehre als kaufmännische Angestellte abgeschlossen. Die Eheleute Ritter-Walter haben sich am 27. Mai 1967 verheiratet und lebten vorerst in Waldshut/Dogern. Seit der Einreise in die Schweiz am 6. Juli 1970 kümmert sich Frau Ritter um die Familie. Die beiden Töchter Ariane und Saskia wurden bereits früher in Untersiggenthal eingebürgert.

Im Einvernehmen mit der Einbürgerungskommission stellt der Gemeinderat fest, dass geordnete Verhältnisse vorliegen und Herr und Frau Uwe und Margarethe Ritter-Walter zur Einbürgerung empfohlen werden können. Der Gemeinderat hat die Abgabe mit Fr. 2'000.00 festgelegt.

## **Anträge zu Traktandum 2.1 bis 2.5**

- Antrag 2.1** Herr und Frau Pashk und Aferdita Dreni-Perdedaj mit ihren beiden minderjährigen Kindern Ilirjan und Edona sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.
- Antrag 2.2** Herr und Frau Bernhard und Maren Eschermann-Warnecke mit ihren beiden minderjährigen Kindern Anja und Uta sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.
- Antrag 2.3** Frau Hatice Karabacak sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.
- Antrag 2.4** Herr Drago Ravlija und Frau Vesna Coric Ravlija mit ihren drei minderjährigen Kindern Dania, Ena und Adriana sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.
- Antrag 2.5** Herr und Frau Uwe und Margarethe Ritter-Walter sei das Einwohnerbürgerrecht von Untersiggenthal zuzusichern.

<b>Traktandum 3</b> <b>Genehmigung der Jahresrechnung 2007</b>
---

Erläuterungen .....	Seite
Grafiken .....	Seite
Ergebnisse .....	Seite
Laufende Rechnung .....	Seite
Investitionsrechnung .....	Seite
Bestandesrechnung .....	Seite
Finanzierungsausweis (Mittelflussrechnung).....	Seite

Es bestehen folgende Möglichkeiten, Einsicht in die detaillierte Rechnung zu erhalten bzw. ein Exemplar zu beziehen:

- Benützung der ordentlichen Aktenauflage
- Bestellung einer gedruckten Rechnung mittels Bestellkarte auf der Rückseite des Umschlages (unter dem Stimmrechtsausweis) oder telefonisch bei der Abteilung Finanzen unter 056 298 02 00
- Herunterladen einer elektronischen Version (PDF) ab unserer Website [www.untersiggenthal.ch](http://www.untersiggenthal.ch) (Klick auf online Dienste / Online Schalter Downloads / Abteilung Finanzen)

**Antrag**

Gemeinderat und Finanzkommission beantragen der Einwohnergemeinde-Versammlung, die Verwaltungsrechnung 2007 zu genehmigen und dem Gemeinderat Décharge zu erteilen.

**GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL**

Marlène Koller  
Gemeindeammann

Stephan Abegg  
Gemeindeschreiber

# Erläuterungen des Gemeinderates zur Rechnung 2007

## Allgemeines

Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem **Ergebnis vor Abschreibungen** von Fr. 1'661'000.-- ab. Gegenüber Budget sind dies Mehreinnahmen von Fr. 1'242'000.--, gegenüber den Vorjahren 2006 und 2005 jedoch Mindereinnahmen von Fr. 1.1 Mio. bzw. Fr. 965'000.--.

Der **Nettoaufwand** liegt mit total Fr. 14'312'000.-- um Fr. 276'000.-- über Budget und zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um Fr 1'166'000.-- oder 8.8%. Markante Zunahmen weisen namentlich die Bereiche öffentliche Sicherheit: + 160'000.--, Bildung: + 564'000.--, Gesundheit: + 407'000.-- und Verkehr: + 173'000.-- auf. Einzelne wesentliche Positionen sind:

vorausgenommene, nicht budgetierte Beiträge an die Ausfinanzierung der APK, total 2007	305'000.--
Anteil an die Mehrkosten der Regionalpolizei LAR	132'000.--
Mehraufwand Berufsschulen (exkl. APK)	175'000.--
Kantonsspital Baden, Nachtrag 2006	109'000.--
Minderaufwand Sozialhilfe	- 242'000.--
Mehreinnahmen Einkommens- und Vermögenssteuern	- 359'000.--
Mehreinnahmen Aktien- und Quellensteuern	- 996'000.--

Die Investitionstätigkeit wurde mit **Nettoinvestitionen** von Fr. 1'048'000.-- im Rahmen des Budgets umgesetzt. Diese konnten mit dem ausgewiesenen Ergebnis zu 100% selbst finanziert werden. Der Finanzierungsüberschuss diente dem Schuldenabbau. Es konnten bis auf Weiteres Fr. 2 Mio. Fremdkapital amortisiert werden. Dieses wird allerdings im Rahmen der Finanzierung des Werkhofes Zelgli wieder aufgestockt werden müssen.

- 390 / 490 Die Umlage von Werkdienstesätzen wurde auf der Basis der Rapporte 2005 budgetiert. Die Abweichungen ergeben sich aus den Rapporten über die effektiven Einsätze im Jahr 2007.
- 395 / 495 Die Umlage von Soziallasten wurde ebenfalls auf der Basis der Löhne 2005 budgetiert. Auch hier ergeben sich Abweichung aufgrund der effektiven Lohnsummen.

## a) Zur Laufenden Rechnung

### 0 Allgemeine Verwaltung

#### 012 Gemeinderat

Zu Mehraufwand bei den Repräsentationskosten und Beratungshonoraren führten u.a.

- Die Verabschiedungen von Gemeindeammann Hans Killer sowie Gemeindegeschreiber Edwin Hitz.
- Fotowettbewerb
- 6 Vereine waren an Eidgenössischen oder hatten hier kantonale Versammlungen, die mit einem Apéro gefeiert wurden.

- Verwaltungsorganisationsberatung durch BDO Visura
- Personalselektion Verwaltungsleiter/Gemeindeschreiber durch BDO Visura

## **020 Gemeindeverwaltung Allgemein**

Mehraufwand beim Personalaufwand durch verschiedene Neubesetzungen, Aufstockung der Lehrlingsausbildungsplätze sowie Aus- und Weiterbildungskosten. Einsparungen vorwiegend bei der Materialbeschaffung und den Portokosten. Mehreinnahmen bei den Baubewilligungsgebühren.

Ausserordentliche Einnahmen durch Mutterschaftsentschädigungen von rund Fr. 12'000.-- und eine Überschussbeteiligung 2001-2005 unserer Haftpflichtversicherung von rund Fr. 18'500.--.

## **027 Kommunikation**

Von den drei vorgesehenen Cardlesern für insgesamt Fr. 13'500.-- wurde nur einer angeschafft. Auf den Abteilungen Finanzen und Betreibungen wird bis auf Weiteres auf den Einsatz von Cardlesern verzichtet.

Einsparungen durch neuen Rabattvertrag mit Swisscom.

Das Budget für Beratungshonorare musste nicht in Anspruch genommen werden.

## **090 Verwaltungsliegenschaften**

Im Zusammenhang mit der Einrichtung der Regionalpolizei mussten ab April 2007 Arbeitsplätze eingerichtet werden, wo die vorzeitig eingestellten MitarbeiterInnen arbeiten konnten, bis die Umbauarbeiten im 4. Obergeschoss im August abgeschlossen und der Polizeiposten bezugsbereit war.

Diese Situation erforderte auch zusätzliche interne Leistungen der Werkdienste.

### *1 Öffentliche Sicherheit*

## **100 Rechtswesen**

Die Pensenaufstockung um 20% auf der Einwohnerkontrolle verursachte infolge Personalwechsel nur bescheidene Mehrkosten von rund 5%.

Bei der Nachfrage nach neuen Pässen ist eine gewisse Sättigung eingetreten, nicht zuletzt vermutlich auch wegen den neuen Einreisebestimmungen in die USA ab Ende Oktober 2006 (neu wird ein biometrischer Pass verlangt). Die Rückerstattungen sind dementsprechend tiefer.

Seit 2006 wird der Aufwand der Amtsvormundschaft aufgrund der effektiven Fallführungskosten abgerechnet. Aufgrund der Abrechnung 2006 ergab sich für Untersiggenthal eine Rückerstattung von Fr. 38'600.--, welche direkt mit dem Akontobeitrag 2007 verrechnet wurde.

## **102 Betreibungen**

Die Aufstockung der Lehrlingsausbildungsplätze verursachte auf dem Betreibungsamt zusätzlichen Aufwand für Informatik und Mobiliar.

## **110 Polizei**

Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die Planung der Regionalpolizei LAR noch nicht abgeschlossen. Der Voranschlag musste also aufgrund von Annahmen erstellt werden, die sich im Nachhinein teilweise als unrichtig oder von den Tatsachen abweichend erweisen. So wurde unter anderem

- das Personal bereits vorzeitig auf 6 Polizisten mit entsprechenden Personalkostenfolgen (Lohn, Ausrüstung, Ausbildung) aufgestockt.

- das Inkonvenienzenreglement erst im März 2007 verabschiedet, mit Kostenfolgen bei den Entschädigungen von Pikettdienst, Nacht- und Wochenendeinsätzen usw.
  - das Radarfahrzeug gekauft (zahlbar in drei Jahresraten), anstatt wie budgetiert gemietet.
  - mit Fr. 232'831.-- nur gerade 2/3 der budgetierten Bussenerträge eingenommen.
- Gesamthaft beläuft sich der Nettoaufwand der Regionalpolizei für die Zeit vom 1.4. bis 31.12.2007 auf Fr. 510'973.--. Er ist damit um rund Fr. 280'000.-- höher als budgetiert. Der Anteil unserer Gemeinde an diesen Mehrkosten beträgt rund Fr. 110'000.--.

#### **140 Feuerwehr**

Der Soldanteil für die Einsätze lässt sich schwer budgetieren. Dieser wurde um rund Fr. 12'500.-- überschritten. Es sind aber auch entsprechend mehr Rückerstattungen eingegangen (z.B. für Fehlalarme).

#### **150 Militär**

Es werden nach wie vor 40 Stellen% eingesetzt. Die interne Umverteilung der Teilpensen wirkt sich lohnmässig allerdings günstig aus (siehe auch DS 100). Bei der Wehrmännerentlassung wird nur noch der Ehrensold ausbezahlt, was zu weiteren Einsparungen führt.

#### **162 Regionales Führungsorgan**

Durch die Verzögerungen in der Abrechnung mussten die mutmasslichen Kosten abgegrenzt werden, was zu einer Budgetunterschreitung führt.

#### **163 Zivilschutz Untersiggenthal**

Höhere Einnahmen aus Schutzraumsersatzbeiträgen bewirken höheren Einlagen in den dafür vorgeschriebenen Fonds (kostenneutral).

### *2 Bildung*

#### **210 Volksschule Allgemein**

Vorwiegend dank Einsparungen in der Materialbeschaffung wurde das Budget trotz ausserordentlicher Abgeltung von Mehrleistungen des Schulleitungsteams während den Schuljahren 2005/06 und 2006/07 nicht voll ausgeschöpft.

#### **215 Informatik**

Es konnten in der Beschaffung Einsparungen von Fr. 2'000.-- erzielt werden. Zudem wurden noch nicht alle Lizenzen belastet.

#### **218 Schulgelder**

Die Heilpädagogischen Sonderschulen wurden noch unter der Dienststelle 218 budgetiert, gehören aber mit der Umsetzung des neuen Betreuungsgesetzes ebenfalls in die Jugendfürsorge (siehe 540), ebenso die Elternbeiträge.

Zudem enthält diese Position eine Nachbelastung des Kantons von Fr. 39'687.-- aus der definitiven Abrechnung 2006 für Lehrerlohnbesoldungsanteile (GAT III).

#### **219 Volksschule, Übriges**

Mit der Einführung der Schulleitung wurde der Start zu strukturellen Veränderungen im Schulbetrieb freigegeben. Diese müssen auch administrativ umgesetzt werden, weshalb sich Personalkosten entsprechend verteuern. Auch die Einführung des GAL und Umsetzung GAT III verursachen verschiedene, bleibende Mehraufwendungen. Das Budget basiert noch auf der Rechnung 2005.

Die Schulblatt-Auflage zum Thema Berufswahl war umfangreicher als geplant. Ebenso verursachte die Neukonzeption und -Gestaltung des Schulblattes einen Mehraufwand von rund Fr. 6'200.--.

## **220 Sonderschulung**

Der ordentliche Anteil an die Restkosten für Sonderschulung und Heimaufenthalt beträgt Fr. 531'950.20 (Fr. 84.50 pro Einwohner). Hinzu kommt der nicht budgetierte Anteil von Fr. 192'388.60 (Fr. 35.55 pro Einwohner) für die Ausfinanzierung der APK, bei welcher die entsprechenden Lehrpersonen versichert sind.

## **230 Berufsbildung**

Es wird grundsätzlich eine Verteuerung der Schulgelder festgestellt. Als ein wesentliches Beispiel von mehreren sei hier die BBB (Berufs Bildung Baden) erwähnt:

Schuljahr 2005/06: 30 Schüler à Fr. 4'750.-- = Fr. 142'500.--

Schuljahr 2006/07: 40 Schüler à Fr. 5'700.-- = Fr. 228'000.-- (+ 20%)

Schuljahr 2007/08: 44 Schüler à Fr. 6'900.-- = Fr. 303'600.-- (+ 45%)

Abgesehen von der Zunahme der Schülerzahl hat sich das Schulgeld von Fr. 4'750.-- im Basisjahr um 45% verteuert.

Im Weiteren sind bereits Fr. 75'579.-- an die Ausfinanzierung der APK enthalten, welche nicht budgetiert sind.

## **290 Übriges Bildungswesen**

Der Gemeindeverband Berufs- und Laufbahnberatung wurde per 31.12.2005 aufgelöst. Unsere Gemeinde partizipierte am verbleibenden Verbandskapital nach Liquidation mit Fr. 38'677.--.

### *3 Kultur/Freizeit*

## **310 Denkmalpflege / Heimatschutz**

Enthält noch kleinere Leistungen vom Vorjahr, welche verspätet in Rechnung gestellt wurden sowie Mehraufwand durch Wechsel des Beraters infolge Todesfall.

## **351 Skilager**

Es musste infolge starker Nachfrage ein zusätzliches, drittes Schneesportlager durchgeführt werden. Insgesamt haben 82 Schüler teilgenommen.

### *4 Gesundheit*

## **400 Spitäler**

Aufgrund der definitiven Abrechnung 2006 vom kantonalen Departement Gesundheit und Soziales mussten für das Kantonsspital Baden Fr. 109'300.-- nachbezahlt werden.

### *5 Soziale Wohlfahrt*

## **540 Jugend**

Ab 1.1.2007 wurde ein neues Finanzierungsmodell für die Mütter- und Väterberatung eingeführt: (Betriebsbeitrag: Berechnung aufgrund der Einwohnerzahl: 40%, leistungsbezogene Abgeltung: 60%, Berechnung aufgrund der bezogenen Leistungen mit Hilfe von Taxtpunkten.) Daher wurden an die Gemeinden nur provisorische Rechnungen versandt. Im Frühjahr 2008 erfolgt die erste Abrechnung. Da noch keine Erfahrungszahlen vorhan-

den waren, konnte keine genaue Budgetierung vorgenommen werden.

Mit der Umsetzung des neuen Betreuungsgesetzes wurden hier Schulgelder an Tages-  
schulen und Sonderheime, inkl. Heilpädagogischen Sonderschulen HPS verbucht (bisher  
unter 218). Die Schulgelder für letztere wurden allerdings noch unter der Kostenstelle 218  
budgetiert.

#### **542 Jugendarbeit / Jugendarbeit Siggenthal**

Gemäss vertraglicher Vereinbarung mit der Gemeinde Obersiggenthal beträgt der Kosten-  
anteil unserer Gemeinde 45%, ausmachend für 2007 Fr. 174'517.--, gegenüber Budget  
ein Minderaufwand von rund Fr. 5'000.--. Nicht budgetiert war allerdings der Anteil an die  
Ausfinanzierung der APK mit Fr. 29'969.--, was per Saldo zu einer Kostenüberschreitung  
von Fr. 24'486.-- führt. Im weiteren wurde mit Obersiggenthal vereinbart, auf die gegen-  
seitige Verrechnung der Raummiete für die Schulsozialarbeit zu verzichten, um unnötigen  
administrativen Aufwand zu vermeiden.

#### **580 Allgemeine Sozialhilfe**

Die Kosten für Honorare an Dritte für Abklärungen und Beratungen im Zusammenhang  
mit Sozialhilfe sowie für Massnahmen zur Wiedereingliederung von hilfebedürftigen Per-  
sonen in den Arbeitsmarkt wurden bisher unter dem Sozialfall verbucht. Da sie nicht rück-  
erstattungspflichtig sind, werden sie neu unter der allgemeinen Sozialhilfe verbucht. Diese  
Anpassungen wurde im Anschluss an die Revision durch den Kantonalen Sozialdienst vor-  
genommen und werden ab sofort auch entsprechend budgetiert.

#### **581 Sozialhilfe**

Zwar liegen die Kosten um rund Fr. 150'000.-- über dem Budget, dank den um knapp  
Fr. 400'000.-- höheren Erträgen liegt der Nettoaufwand aber mit Fr. 682'884.35 um rund  
Fr. 242'000.-- unter dem Budget.

Fallmässig hat sich die Sozialhilfe wie folgt entwickelt:

	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Schweizer	71	52	74
Ausländer (inkl. Asyl.)	48	45	65
Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen	17	22	23
Elternschaftsbeihilfen	3	4	3

Die Akontobeiträge 2007 von	130'146.--
Abrechnung 2006 (aufgrund eines laufenden	
Beschwerdeverfahrens immer noch provisorisch)	<u>40'061.--</u>
Total	170'207.--

#### **582 Sozialdienst**

Ganz entgegengesetzt zum vorherrschenden Trend dürfen wir erfreulicherweise einen  
Rückgang der Alimenterbevorschussungen feststellen.

Es wurden auch weniger Ansprüche auf Elternschaftsbeihilfe registriert.

Auch die Rückerstattungen sind höher ausgefallen, was auf die gute Wirtschaftslage zu-  
rück zu führen sein dürfte.

### *6 Verkehr*

#### **610 Kantonsstrassen**

Bei diesen Mehrkosten handelt es sich um Vorabklärungen für die Sanierung und Gestal-  
tung K114, zweite Etappe Kornfeldweg - Schöneegg. Weitere Fr. 29'000.-- sind auf einen  
Zuweisungsfehler zurück zu führen. Dieser Betrag gehört auf das Konto Kreisel Mühleweg,

was erst nach dem Abschluss festgestellt wurde.

## **620 Gemeindestrassen**

Eine Nachbelastung der EGS von Fr. 17'766.80 aufgrund zu tief verrechneter Tarife in den Jahren 2005-07 war nicht budgetiert.

Die Belagssanierung Rosenstrasse wurde zurückgestellt und wird im Zusammenhang mit der Sanierung Wasserleitung Breitensteinstrasse ausgeführt.

Bei den neuen Ortsbildschutzkandelabern trat eine enorme Teuerung ein, was zu Mehrkosten von Fr. 18'000.-- führte. In Untersiggingen verursachte die Montage der Ortsbildschutzkandelaber weitere Mehrkosten von Fr. 14'000.--. Diverse Kandelaber mussten wegen Bauvorhaben versetzt werden, was nochmals Mehrkosten von Fr. 8'500.-- auslöste.

Der Landerwerb für Fr. 17'750.-- im Zusammenhang mit dem Gehwegausbau an der Grubenstrasse war nicht budgetiert.

## *7 Umwelt und Raumordnung*

### **701 Wasserversorgung**

Der Ertragsüberschuss von Fr. 128'338.15 wurde zum Ausgleich der Rechnung in die Spezialfinanzierung gebucht. Es wurden Nettoinvestitionen von Fr. 109'040.50 getätigt, welche damit zu 100% selbst finanziert werden konnten.

Der Gebühreumsatz hat mit Fr. 546'539.50 gegenüber dem Vorjahr um knapp 4% oder rund Fr. 20'000.-- abgenommen.

### **711 Abwasserbeseitigung**

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 26'159.-- ab. Die Einnahmen an Anschlussgebühren aus verschiedenen grösseren Bauvorhaben vermögen die Investitionsausgaben problemlos zu decken.

Der Gebühreumsatz hat mit Fr. 621'459.-- gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 30'000.-- oder knapp 5% abgenommen. Es konnte damit gerade noch der aussergewöhnlich hohe Betriebsbeitrag an die ARA Untersiggenthal-Turgi gedeckt werden. Der übrige Betriebsaufwand wurde durch die internen Abgeltungen für Strassen- und Platzentwässerungen sowie internen Zinserträge gedeckt.

### **721 Abfallbewirtschaftung**

Die Abfallbeseitigung weist einen Verlust von Fr. 18'962.88 aus, das heisst, mit den eingenommenen Gebühren konnten rund 97% der Kosten gedeckt werden. Aus der internen Vollkostenrechnung ist der Deckungsgrad der einzelnen Kostenträger ersichtlich:

Sack-/Containergebühren für Kehricht/Sperrgut	137%
Grüngutgebühren für Grüngut/Häckselservice	35%
Grundgebühr für Sammelstelle und übrige Abfälle	137%

Die Bereiche Kehricht/Sperrgut und übrige Abfälle (finanziert durch Grundgebühr) liefern also nach wie vor beträchtliche Deckungsbeiträge an den defizitären Bereich Grüngut/Häckslerdienst, vermögen das Defizit aber nicht vollumfänglich zu decken.

Bis auf die höheren Inserierungskosten wegen Verschiebung Kehricht- und Grünabfuhr und teilweiser Mehrfachschaltung verschiedener Inserate wurde das Budget auf der Aufwandseite sehr genau eingehalten, was insgesamt zu einem um rund Fr. 23'800.-- besseren Resultat führte, als budgetiert wurde.

Ertragsseitig müssen im Bereich Grüngut- und Häckslergebühren sowie Erlöse aus Altglas Umsatzeinbussen von je rund Fr. 5'000.-- festgestellt werden.

### **740 Friedhof, Bestattung**

Nicht budgetierte Mehrkosten für Gehwegplatten Fr. 3'300.-- und Materialkosten für Geländer rund Fr. 1'200.--. Kostensteigerung durch Zunahme der Bestattungen von 30

(2006) auf 42.

Die für Fr. 30'000.-- vorgesehene Mulde konnte durch eine wesentlich günstigere Lösung für Fr. 9'530.-- angeschafft werden. Die erzielten Einsparungen von rund Fr. 20'000.-- wurden durch Mehrleistungen der Werkdienste für das Versetzen der Mulde und verschiedene Leistungen um das neue Gemeinschaftsgrab kompensiert.

Seit Eröffnung im Juli 2007 wurden bereits 7 Personen im neuen Gemeinschaftsgrab bestattet.

## **780 Natur- und Umweltschutz**

Die Flugblätter "Ambrosia" und "Neophyten" waren nicht budgetiert.

Die mit insgesamt Fr. 10'000.-- budgetierten Forstleistungen kamen auf Fr. 17'185.85 zu stehen. Dank der Mehrleistungen konnten aber 65% oder rund Fr. 11'600.-- dem Kanton weiterverrechnet werden.

## *8 Volkswirtschaft*

### **830 Standortmarketing**

Es wurden unter dem Titel Standortmarketing Fr. 5'000.-- ohne konkrete Vorstellungen bereitgestellt. Bisher wurden noch keine Massnahmen getroffen und umgesetzt.

## *9 Finanzen und Steuern*

### **900 Gemeindesteuern**

Die höheren Steuereinnahmen aus **Einkommens- und Vermögenssteuern** liegen um 2.77% oder Fr. 359'000.-- leicht über dem Steuerbudget von Fr. 13'000'000.--. Berücksichtigt man die enthaltenen Fr. 376'000.-- aus einmaligen Jahressteuern auf Kapitalzahlungen von Vorsorgeeinrichtungen, so ergibt sich hier beinahe eine Punktlandung.

An **Quellensteuern** gingen Fr. 633'000.-- (Voranschlag Fr. 700'000.--) ein. Abweichung Fr. 67'000.-- oder 9.58%.

Freude, aber keine Euphorie bei den **Aktiensteuern**: diese fallen mit Fr. 1'963'000.-- um mehr als doppelt so hoch aus wie budgetiert. Diese positive Abweichung ist auf die anhaltend gute Wirtschaftslage zurückzuführen, welche die Abschlüsse aus Vorjahren von namentlich zwei in Untersiggenthal domizilierten, international tätigen Firmen besser ausfallen liess, als bei der Budgetierung angenommen werden durfte. Ein Umstand, mit dem auch künftig nicht fest gerechnet werden darf, hat doch die Gemeinde weder Einfluss auf die globale Wirtschaftslage noch auf die Veranlagungstätigkeit bei den juristischen Personen, welche durch das Kantonale Steueramt vorgenommen wird.

Aus der Bewirtschaftung der bereits durch Verlustscheine abgeschriebenen Steuerforderungen konnten total Fr. 74'018.30 eingenommen werden. Der Anteil der Gemeinde daran beläuft sich auf Fr. 32'367.--.

### **905 Andere Steuern**

Bei den anderen Steuern wurden insgesamt rund Fr. 65'000.-- mehr eingenommen als budgetiert waren. Namentlich die Grundstückgewinnsteuern liegen mit Fr. 169'872.50 rund Fr. 70'000.-- über dem Budget.

### **920 Finanzausgleich**

Der Beitrag in den horizontalen Finanzausgleich betrug wie budgetiert Fr. 96'930.--. Dieser wurde vom Departement Volkswirtschaft und Inneres noch nach bisherigem Recht aufgrund des guten Rechnungsergebnisses 2005 verfügt.

#### **940 Kapital-/Zinsdienst**

Die interne Verzinsung wurde auf 2% festgelegt.

Im Rechnungsjahr wurden Fr. 4 Mio. Fremdkapital zur Rückzahlung fällig. Fr. 2 Mio. wurden umgeschuldet, die weiteren Fr. 2 Mio. konnten vorerst amortisiert werden (Wiederaufnahme durch Kaufpreisfinanzierung Werkhof Zelgli jedoch absehbar). Durch optimales Liquiditätsmanagement konnten zusätzlich Fr. 53'370.-- Zinserträge aus kurzfristigen Anlagen erwirtschaftet werden.

#### **942 Liegenschaften des Finanzvermögens**

Der Wohnungswechsel einer langjährigen Mieterin führte zu nicht vorgesehenen Renovationsarbeiten in grösserem Ausmass.

Anlässlich der Neubewertung der Liegenschaften wurde festgestellt, dass der Pachtzins für verschiedene Parzellen des Verwaltungsvermögens im Finanzvermögen verbucht wurden. Diese werden ab sofort unter den Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens unter 090 verbucht.

#### **950 Schulgelder**

Es konnten 15 auswärtige Schüler weniger verrechnet werden.

#### **990 Abschreibungen**

Die vorgeschriebenen Abschreibungen sind mit Fr. 332'498.-- rund Fr. 85'000.-- tiefer als budgetiert. Es wird auf die separate Berechnung der vorgeschriebenen Abschreibungen auf der nachfolgenden Seite verwiesen.

Aufgrund der guten Aktiensteuererträge ist es allerdings möglich, zusätzliche Abschreibungen von Fr. 1'328'000.-- zu tätigen.

### **b) Zur Investitionsrechnung**

#### **110 Polizei**

Der budgetierte Betrag von Fr. 41'500.-- wurde zur Abschreibung durch die Einwohnergemeinde auf Konto 1149.01 aktiviert. Zusammen mit dem Restbuchwert des bereits im Vorjahr angeschafften Polizeifahrzeuges BMW ergibt sich die vertraglich vereinbarte Standortabgeltung unserer Gemeinde von Fr. 100'000.--. Der Restbetrag von Fr. 118'000.50 wurde auf Konto 1287.01 aktiviert. Dieser ist von allen Partnergemeinden der Regionalpolizei LAR mit 10% p.a. linear abzuschreiben.

#### **610 Kantonsstrasse**

Bei der Realisierung der Lärmschutzwände (Bauherr Kanton) haben sich Verzögerungen ergeben.

Gemeinde: <b>Untersiggenthal</b>		Rechnung <b>2007</b>	
<b>Berechnung der vorgeschriebenen Abschreibungen</b>			
	<b>Anfangs Rechnungsjahr:</b>		
11	Verwaltungsvermögen	8'514'408	
115	Darlehen, Beteiligungen		761'000
2288	Durch Gemeinde beschlossene SF: (ohne Ersatzbeiträge Erneuerungsfonds)		
2289	Passivierte Abschreibungen		5'476'515
2390	Eigenkapital		
	<b>Rechnungsjahr:</b>		
999.690.01	Aktivierte Ausgaben (ohne 115)	1'048'084	
999.590.01	Passivierte Einnahmen (ohne 115)		0
	Subtotal	9'562'493	6'237'515
		6'237'515	←
<b>Massg. Restbuchwert des VV</b>		3'324'977	
<b>10 % Abschreibungen vom Restbuchwert</b>		332'498	
942.463	Erschliessungsgewinn +		
942.424	Buchgewinn auf Liegenschaften (netto) +		
990.331	Abschreibung auf Darlehen und Beteiligungen (nicht Rückzahlungen) +		
993.380	Einlagen in SF (ohne Ersatzbeiträge/Erneuerungsfonds) -		
993.480	Aufhebung von SF zur freien Verwendung +		
<b>990.331</b>	<b>Vorg. Abschreibungen</b>	<b>332'498</b>	

**Abschreibung auf Bilanzfehlbetrag:**

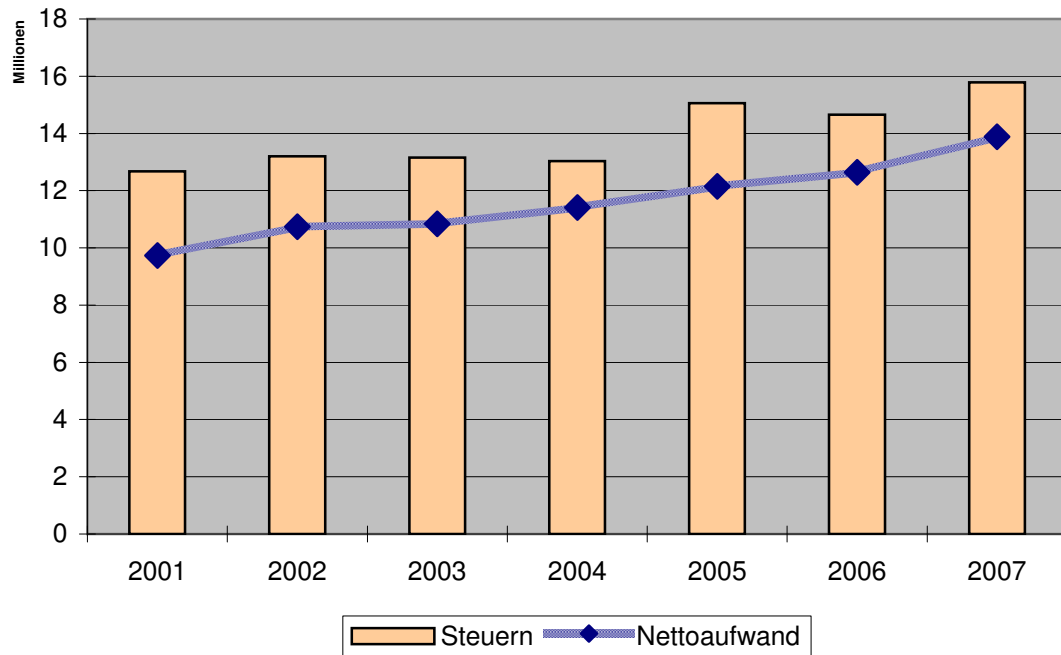
1390.01	Bilanzfehlbetrag anfangs Jahr	0
<b>990.333</b>	<b>20 % vorgeschriebene Abschreibungen</b>	<b>0</b>

<b>990.332.01</b>	<b>Pflichtabschreibung VV in % RBW</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
-------------------	--	----------	----------

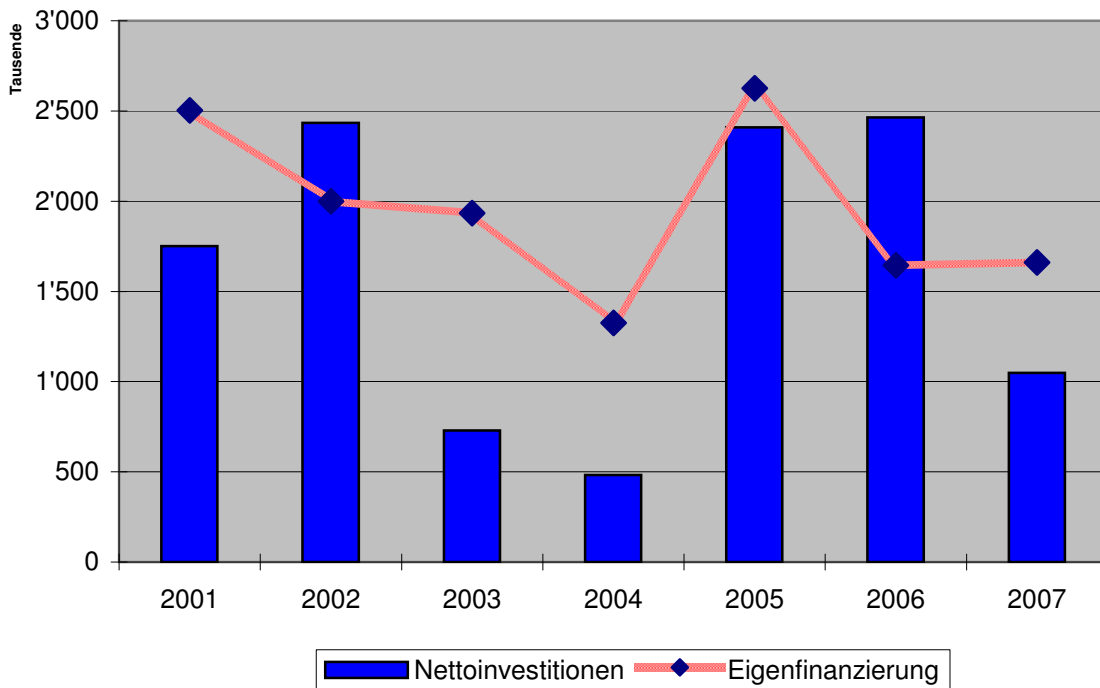
## Vorschussabtragung / Verzinsung Eigenwirtschaftsbetriebe Rechnung 2007

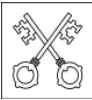
Gemeinde: Untersiggenthal	Wasser	Abwasser	Abfall	
<b>Anfangs Jahr:</b>				
128 Vorschuss	+			
128 Nicht abger. Werkanlagen	+	1'486'405.60	1'032'693.45	0.00
228 Verpflichtung	-	-2'030'552.45	-4'571'963.70	-2'831.20
= Vorschuss / Verpflichtung (-)	=	-544'146.85	-3'539'270.25	-2'831.20
<b>Verzinsung RJ</b>				
Betrag		-10'883.00	-70'785.00	-57.00
Zinssatz		2.00%	2.00%	2.00%
<b>Rechnungsjahr:</b>				
999 Aktivierte Ausgaben	+	376'689.60	76'689.20	0.00
999 Passivierte Einnahmen	-	-267'649.10	-795'437.90	0.00
= Vorschuss/Verpflichtung Ende Jahr	=	-435'106.35	-4'258'018.95	-2'831.20
Vorgeschr. Vorschussabtragung	-	0.00	0.00	0.00
Zusätzliche Vorschussabtragung	-			
Einlage in Spezialfinanzierung		128'338.15	26'159.00	
Entnahme aus Spezialfinanzierung	+			18'962.88
<b>Vorschuss / Verpfl. Ende Jahr</b>	<b>=</b>	<b>-563'444.50</b>	<b>-4'284'177.95</b>	<b>16'131.68</b>

### Nettoaufwand im Vergleich zu Steuern



### Nettoinvestitionen und Eigenfinanzierung





	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>90 Laufende Rechnung</b>						
<b>900 Überschuss</b>	<b>22'712'851.69</b>	<b>22'712'851.69</b>	<b>20'594'900.00</b>	<b>20'594'900.00</b>	<b>22'084'045.81</b>	<b>22'084'045.81</b>
Total Aufwand	22'712'851.69		20'594'900.00		22'084'045.81	
Total Ertrag		22'712'851.69		20'594'300.00		22'084'045.81
Ertragsüberschuss				600.00		
Aufwandüberschuss						
<b>901 Belastbarkeit</b>	<b>2'086'197.94</b>	<b>2'086'197.94</b>	<b>854'600.00</b>	<b>854'600.00</b>	<b>3'816'395.33</b>	<b>3'816'395.33</b>
Ertragsüberschuss				600.00		
Aufwandüberschuss						
Kapitaldienst	406'599.76	117'843.58	422'700.00	70'700.00	502'390.79	85'052.26
Liegenschaften Finanzvermögen	19'097.20	62'031.35	13'700.00	73'700.00	551'717.75	1'724'028.20
Abschreibungen	1'660'500.98		418'200.00		2'762'286.79	
Belastbarkeitsquote		1'906'323.01		709'600.00		2'007'314.87
<b>91 Investitionsrechnung</b>						
<b>910 Nettoinvestition</b>	<b>1'048'084.10</b>	<b>1'048'084.10</b>	<b>1'136'500.00</b>	<b>1'136'500.00</b>	<b>4'023'843.10</b>	<b>4'023'843.10</b>
Investitionsausgaben	1'048'084.10		1'136'500.00		4'023'843.10	
Investitionseinnahmen						1'560'155.40
Nettoinvestitionszunahme		1'048'084.10		1'136'500.00		2'463'687.70
Nettoinvestitionsabnahme						
<b>911 Finanzierung</b>	<b>1'660'500.98</b>	<b>1'660'500.98</b>	<b>1'137'100.00</b>	<b>1'137'100.00</b>	<b>2'762'286.79</b>	<b>2'762'286.79</b>
Nettoinvestitionszunahme	1'048'084.10		1'136'500.00		2'463'687.70	
Nettoinvestitionsabnahme						
Abschreibungen		1'660'500.98		418'200.00		2'762'286.79
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss			600.00			
Finanzierungsüberschuss	612'416.88				298'599.09	
Finanzierungsfehlbetrag				718'900.00		



	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>90 Laufende Rechnung</b>						
<b>900 Überschuss</b>	<b>669'713.15</b>	<b>669'713.15</b>	<b>679'800.00</b>	<b>679'800.00</b>	<b>676'080.47</b>	<b>676'080.47</b>
Total Aufwand	541'375.00		679'800.00		627'905.00	
Total Ertrag		669'713.15		679'800.00		676'080.47
Ertragsüberschuss	128'338.15				48'175.47	
Aufwandüberschuss						
<b>901 Belastbarkeit</b>	<b>128'338.15</b>	<b>128'338.15</b>	<b>175'600.00</b>	<b>175'600.00</b>	<b>48'175.47</b>	<b>48'175.47</b>
Ertragsüberschuss	128'338.15				48'175.47	
Aufwandüberschuss						
Vorschussverzinsung						
Verpflichtungsverzinsung		10'883.00		9'600.00		16'749.00
Vorschussabtragung			175'600.00			
Belastbarkeitsquote		117'455.15		166'000.00		31'426.47
<b>91 Investitionsrechnung</b>						
<b>910 Nettoinvestition</b>	<b>376'689.60</b>	<b>376'689.60</b>	<b>750'000.00</b>	<b>750'000.00</b>	<b>670'216.80</b>	<b>670'216.80</b>
Investitionsausgaben	376'689.60		750'000.00		670'216.80	
Investitionseinnahmen		267'649.10		80'000.00		328'739.05
Nettoinvestitionszunahme		109'040.50		670'000.00		341'477.75
Nettoinvestitionsabnahme						
<b>911 Finanzierung</b>	<b>128'338.15</b>	<b>128'338.15</b>	<b>670'000.00</b>	<b>670'000.00</b>	<b>341'477.75</b>	<b>341'477.75</b>
Nettoinvestitionszunahme	109'040.50		670'000.00		341'477.75	
Nettoinvestitionsabnahme						
Vorschussabtragung				175'600.00		
Ertragsüberschuss		128'338.15				48'175.47
Aufwandüberschuss						
Finanzierungsüberschuss	19'297.65					
Finanzierungsfehlbetrag				494'400.00		293'302.28



	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>90 Laufende Rechnung</b>						
<b>900 Überschuss</b>	<b>785'748.55</b>	<b>785'748.55</b>	<b>796'800.00</b>	<b>796'800.00</b>	<b>798'214.75</b>	<b>798'214.75</b>
Total Aufwand	759'589.55		782'000.00		659'672.95	
Total Ertrag		785'748.55		796'800.00		798'214.75
Ertragsüberschuss	26'159.00		14'800.00		138'541.80	
Aufwandüberschuss						
<b>901 Belastbarkeit</b>	<b>26'159.00</b>	<b>26'159.00</b>	<b>14'800.00</b>	<b>14'800.00</b>	<b>138'541.80</b>	<b>138'541.80</b>
Ertragsüberschuss	26'159.00		14'800.00		138'541.80	
Aufwandüberschuss						
Vorschussverzinsung						
Verpflichtungsverzinsung		70'785.00		53'500.00		53'345.00
Vorschussabtragung						
Belastbarkeitsquote		-44'626.00		-38'700.00		85'196.80
<b>91 Investitionsrechnung</b>						
<b>910 Nettoinvestition</b>	<b>795'437.90</b>	<b>795'437.90</b>	<b>160'000.00</b>	<b>160'000.00</b>	<b>885'519.90</b>	<b>885'519.90</b>
Investitionsausgaben	76'689.20		120'000.00		152'027.80	
Investitionseinnahmen		795'437.90		160'000.00		885'519.90
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme	718'748.70		40'000.00		733'492.10	
<b>911 Finanzierung</b>	<b>744'907.70</b>	<b>744'907.70</b>	<b>54'800.00</b>	<b>54'800.00</b>	<b>872'033.90</b>	<b>872'033.90</b>
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme		718'748.70		40'000.00		733'492.10
Vorschussabtragung						
Ertragsüberschuss		26'159.00		14'800.00		138'541.80
Aufwandüberschuss						
Finanzierungsüberschuss	744'907.70		54'800.00		872'033.90	
Finanzierungsfehlbetrag						



	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>90 Laufende Rechnung</b>						
<b>900 Überschuss</b>	<b>610'546.26</b>	<b>610'546.26</b>	<b>640'800.00</b>	<b>640'800.00</b>	<b>604'705.25</b>	<b>604'705.25</b>
Total Aufwand	610'546.26		640'800.00		604'705.25	
Total Ertrag		591'583.38		598'000.00		597'184.14
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		18'962.88		42'800.00		7'521.11
<b>901 Belastbarkeit</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'100.00</b>	<b>4'100.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		18'962.88		42'800.00		7'521.11
Vorschussverzinsung			700.00			
Verpflichtungsverzinsung		57.00				207.00
Vorschussabtragung			3'400.00			
Belastbarkeitsquote		-19'019.88		-38'700.00		-7'728.11
<b>91 Investitionsrechnung</b>						
<b>910 Nettoinvestition</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Investitionsausgaben						
Investitionseinnahmen						
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme						
<b>911 Finanzierung</b>	<b>18'962.88</b>	<b>18'962.88</b>	<b>42'800.00</b>	<b>42'800.00</b>	<b>7'521.11</b>	<b>18'962.88</b>
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme						
Vorschussabtragung				3'400.00		
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss	18'962.88		42'800.00		7'521.11	
Finanzierungsüberschuss		18'962.88		39'400.00		18'962.88
Finanzierungsfehlbetrag						



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Total</b>	<b>24'778'859.65</b>	<b>24'778'859.65</b>	<b>22'712'300.00</b>	<b>22'711'700.00</b>	<b>24'217'608.13</b>	<b>24'217'608.13</b>
	Netto Aufwand				600.00		
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>2'507'656.24</b>	<b>474'395.30</b>	<b>2'476'600.00</b>	<b>355'300.00</b>	<b>2'353'483.31</b>	<b>317'275.75</b>
	Netto Aufwand		2'033'260.94		2'121'300.00		2'036'207.56
<b>1</b>	<b>OEFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>2'545'043.57</b>	<b>1'803'621.81</b>	<b>2'337'700.00</b>	<b>1'730'100.00</b>	<b>1'642'397.15</b>	<b>1'079'758.35</b>
	Netto Aufwand		741'421.76		607'600.00		562'638.80
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>7'389'701.95</b>	<b>821'350.90</b>	<b>7'062'800.00</b>	<b>814'400.00</b>	<b>6'983'588.19</b>	<b>978'947.85</b>
	Netto Aufwand		6'568'351.05		6'248'400.00		6'004'640.34
<b>3</b>	<b>KULTUR / FREIZEIT</b>	<b>356'042.60</b>	<b>24'847.00</b>	<b>361'100.00</b>	<b>21'000.00</b>	<b>372'976.66</b>	<b>16'610.00</b>
	Netto Aufwand		331'195.60		340'100.00		356'366.66
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>1'315'510.85</b>	<b>4'121.75</b>	<b>1'205'700.00</b>	<b>2'200.00</b>	<b>910'564.35</b>	<b>6'574.35</b>
	Netto Aufwand		1'311'389.10		1'203'500.00		903'990.00
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>2'754'900.95</b>	<b>1'168'206.25</b>	<b>2'571'800.00</b>	<b>770'100.00</b>	<b>2'495'298.25</b>	<b>805'716.00</b>
	Netto Aufwand		1'586'694.70		1'801'700.00		1'689'582.25
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>1'515'668.86</b>	<b>23'295.50</b>	<b>1'430'000.00</b>	<b>22'200.00</b>	<b>1'343'593.43</b>	<b>24'291.25</b>
	Netto Aufwand		1'492'373.36		1'407'800.00		1'319'302.18
<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>	<b>2'418'314.99</b>	<b>2'090'267.31</b>	<b>2'512'400.00</b>	<b>2'129'400.00</b>	<b>2'405'161.17</b>	<b>2'089'725.52</b>
	Netto Aufwand		328'047.68		383'000.00		315'435.65
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>52'003.90</b>	<b>132'092.10</b>	<b>72'100.00</b>	<b>148'700.00</b>	<b>142'564.04</b>	<b>183'688.45</b>
	Netto Ertrag	80'088.20		76'600.00		41'124.41	
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>3'924'015.74</b>	<b>18'236'661.73</b>	<b>2'682'100.00</b>	<b>16'718'300.00</b>	<b>5'567'981.58</b>	<b>18'715'020.61</b>
	Netto Ertrag	14'312'645.99		14'036'200.00		13'147'039.03	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Total</b>	<b>24'778'859.65</b>	<b>24'778'859.65</b>	<b>22'712'300.00</b>	<b>22'711'700.00</b>	<b>24'217'608.13</b>	<b>24'217'608.13</b>
	Netto Aufwand				600.00		
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>2'507'656.24</b>	<b>474'395.30</b>	<b>2'476'600.00</b>	<b>355'300.00</b>	<b>2'353'483.31</b>	<b>317'275.75</b>
011	Legislative	119'066.65		122'200.00		109'667.65	
012	Gemeinderat	287'827.55	320.00	266'500.00	3'000.00	291'812.05	4'144.85
020	Gemeindeverwaltung	1'701'868.70	435'342.40	1'694'900.00	313'000.00	1'627'423.05	273'389.10
027	Kommunikation	257'729.53		286'900.00		201'476.71	
030	Leistungen für Pensionierte	2'830.00		3'500.00		2'504.00	
090	Verwaltungsliegenschaften	138'333.81	38'732.90	102'600.00	39'300.00	120'599.85	39'741.80
<b>1</b>	<b>OEFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>2'545'043.57</b>	<b>1'803'621.81</b>	<b>2'337'700.00</b>	<b>1'730'100.00</b>	<b>1'642'397.15</b>	<b>1'079'758.35</b>
100	Rechtswesen	477'108.40	171'932.70	542'200.00	216'200.00	523'132.15	213'894.10
102	Betreibungen	157'273.95	189'399.86	149'700.00	200'000.00	154'066.95	219'351.90
110	Polizei	260'426.52	3'455.90	150'500.00	25'000.00	240'620.80	95'957.75
111	Regionalpolizei LAR	743'804.45	743'804.45	611'100.00	611'100.00		
140	Feuerwehr	268'380.10	179'607.15	262'800.00	179'000.00	216'198.30	173'262.90
150	Militär	44'519.55	34'630.00	52'900.00	39'000.00	64'907.85	31'910.00
160	Zivilschutz, ZSO Wasserschloss	320'829.70	320'829.70	321'400.00	321'400.00	285'981.70	285'981.70
162	Regionales Führungsorgan (RFO)	6'018.80		10'500.00		1'213.30	
163	Zivilschutz Unterriggenthal	266'682.10	159'962.05	236'600.00	138'400.00	156'276.10	59'400.00
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>7'389'701.95</b>	<b>821'350.90</b>	<b>7'062'800.00</b>	<b>814'400.00</b>	<b>6'983'588.19</b>	<b>978'947.85</b>
200	Kindergarten	73'217.06	928.00	74'100.00		99'587.55	126'586.00
210	Volksschule Allgemein	592'734.40	26'585.25	611'900.00	34'000.00	467'097.15	24'144.00
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	103'196.38		102'800.00		108'198.85	
212	Musikschule	405'346.05	199'164.85	399'300.00	186'600.00	409'840.30	208'169.25
213	Schulanlagen	1'054'597.66	159'051.80	1'067'000.00	160'000.00	1'132'282.70	160'349.60
215	Informatik	58'041.35		77'400.00		46'384.85	
218	Schulgelder	3'105'961.10	387'021.00	3'194'800.00	433'800.00	3'132'271.00	446'556.00
219	Volksschule, Übriges	303'166.90	9'329.00	285'500.00		274'350.65	
220	Sonderschulung	729'275.00	594.00	525'000.00		543'568.45	13'143.00
230	Berufsbildung	964'166.05		725'000.00		763'974.20	
290	Uebriges Bildungswesen		38'677.00			6'032.49	
<b>3</b>	<b>KULTUR / FREIZEIT</b>	<b>356'042.60</b>	<b>24'847.00</b>	<b>361'100.00</b>	<b>21'000.00</b>	<b>372'976.66</b>	<b>16'610.00</b>
300	Kulturförderung	162'047.60		168'000.00		169'458.55	
310	Denkmalpflege / Heimatschutz	7'389.00		5'100.00		2'995.00	
330	Parkanlagen / Wanderwege	93'029.55		102'400.00		125'900.16	
340	Sport	43'300.00		43'300.00		43'300.00	
350	Uebrige Freizeitgestaltung	2'000.00		4'800.00		1'900.00	
351	Skilager	48'276.45	24'847.00	37'500.00	21'000.00	29'422.95	16'610.00
<b>4</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>1'315'510.85</b>	<b>4'121.75</b>	<b>1'205'700.00</b>	<b>2'200.00</b>	<b>910'564.35</b>	<b>6'574.35</b>
400	Spitäler	1'157'559.85		1'044'000.00		752'057.05	
440	Krankenpflege	113'214.00		114'200.00		112'814.00	
450	Krankheitsbekämpfung	300.00		300.00		500.00	
460	Schulgesundheitsdienst	41'969.65	3'276.85	45'100.00	1'600.00	42'696.85	5'710.05
470	Pilzkontrolle	2'467.35	844.90	2'100.00	600.00	2'496.45	864.30
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>	<b>2'754'900.95</b>	<b>1'168'206.25</b>	<b>2'571'800.00</b>	<b>770'100.00</b>	<b>2'495'298.25</b>	<b>805'716.00</b>
500	Sozialversicherungen	37'466.45	9'531.00	37'900.00	9'500.00	46'804.70	9'447.00
540	Jugend	174'314.85	21'286.00	135'700.00	25'000.00	35'721.95	
541	Jugendarbeit					35'812.30	129.40
542	Jugendarbeit Siggenthal	204'486.00	52'000.00	180'000.00	55'600.00	89'780.20	26'700.00
550	Invalidität	3'029.00		2'100.00		6'753.00	
570	Altersheim	82'500.00		82'500.00		82'500.00	
580	Allgemeine Sozialhilfe	346'160.00	9'202.10	310'600.00	10'000.00	369'049.80	10'401.60
581	Sozialhilfe	1'676'817.40	993'933.05	1'525'000.00	600'000.00	1'576'335.55	693'010.00
582	Sozialdienst	228'127.25	82'254.10	295'000.00	70'000.00	250'540.75	66'028.00
590	Hilfsaktionen	2'000.00		3'000.00		2'000.00	
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>1'515'668.86</b>	<b>23'295.50</b>	<b>1'430'000.00</b>	<b>22'200.00</b>	<b>1'343'593.43</b>	<b>24'291.25</b>
610	Kantonsstrassen	145'247.00		86'100.00		59'200.70	
620	Gemeindestrassen	802'656.61	820.00	763'700.00	1'200.00	734'345.68	1'996.25

**Laufende Rechnung**

Einwohnergemeinde

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
640	Bundesbahnen	3'745.00		3'700.00		3'745.00	
650	Regionalverkehr	528'320.25		539'500.00		510'602.05	
690	Übriger Verkehr	35'700.00	22'475.50	37'000.00	21'000.00	35'700.00	22'295.00
<b>7</b>	<b>UMWELT UND RAUMORDNUNG</b>	<b>2'418'314.99</b>	<b>2'090'267.31</b>	<b>2'512'400.00</b>	<b>2'129'400.00</b>	<b>2'405'161.17</b>	<b>2'089'725.52</b>
700	Wasser	4'096.00		4'100.00		4'096.00	
701	Wasserversorgung	669'713.15	669'713.15	679'800.00	679'800.00	676'080.47	676'080.47
711	Abwasserbeseitigung	785'748.55	785'748.55	796'800.00	796'800.00	798'214.75	798'214.75
721	Abfallbewirtschaftung	610'546.26	610'546.26	640'800.00	640'800.00	604'705.25	604'705.25
740	Friedhof, Bestattung	203'031.83	10'920.40	194'400.00	5'000.00	147'255.20	2'966.70
750	Gewässerverbauungen	20'571.65		46'000.00	4'000.00	20'493.60	4'051.65
780	Natur- und Umweltschutz	85'025.70	11'602.80	94'400.00		92'614.40	3'706.70
790	Raumordnung	39'581.85	1'736.15	56'100.00	3'000.00	61'701.50	
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>52'003.90</b>	<b>132'092.10</b>	<b>72'100.00</b>	<b>148'700.00</b>	<b>142'564.04</b>	<b>183'688.45</b>
800	Landwirtschaft	47'217.05	647.50	54'000.00	700.00	86'608.34	647.50
820	Jagd / Fischerei	2'486.85	7'599.30	2'800.00	8'000.00	2'019.85	7'599.30
830	Standortmarketing			5'000.00			
860	Energie	2'300.00	123'845.30	10'300.00	140'000.00	4'233.00	125'738.80
861	Elektrizitätsversorgung					49'702.85	49'702.85
<b>9</b>	<b>FINANZEN UND STEUERN</b>	<b>3'924'015.74</b>	<b>18'236'661.73</b>	<b>2'682'100.00</b>	<b>16'718'300.00</b>	<b>5'567'981.58</b>	<b>18'715'020.61</b>
900	Gemeindesteuern	103'785.40	15'987'501.60	157'800.00	14'620'000.00	179'071.30	14'832'217.35
905	Andere Steuern		213'669.80		148'000.00		255'735.85
920	Finanzausgleichsbeitrag	96'930.00		97'000.00			
940	Kapital- / Zinsdienst	406'599.76	117'843.58	422'700.00	70'700.00	502'390.79	85'052.26
942	Liegensch. des Finanzvermögens	19'097.20	62'031.35	13'700.00	73'700.00	551'717.75	1'724'028.20
950	Schulgelder brutto	164'000.00	382'513.00	168'800.00	402'000.00	195'000.00	440'472.00
990	Abschreibungen	1'660'500.98		418'200.00		2'762'286.79	
991	Allg. Personalkosten	753'719.95	753'719.95	697'900.00	697'900.00	667'067.10	667'067.10
992	Werkdienste	719'382.45	719'382.45	706'000.00	706'000.00	710'447.85	710'447.85



Konto	Investitionsrechnung Funktionale Gliederung IR	Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Ausgaben	Einnahmen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Total</b>	<b>2'564'549.90</b>	<b>2'564'549.90</b>	<b>2'246'500.00</b>	<b>2'246'500.00</b>	<b>9'872'454.45</b>	<b>9'872'454.45</b>
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>					<b>13'288.80</b>	
020	Gemeindeverwaltung Allgemein					13'288.80	
<b>1</b>	<b>OEFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	<b>159'500.50</b>		<b>41'500.00</b>		<b>112'843.45</b>	<b>158'203.00</b>
100	Rechtswesen					47'550.45	158'203.00
110	Polizei	159'500.50		41'500.00		65'293.00	
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	<b>3'642.85</b>				<b>497'359.85</b>	
210	Volksschule Allgemein	3'642.85				260'824.95	
213	Schulanlagen					236'534.90	
<b>3</b>	<b>KULTUR / FREIZEIT</b>	<b>110'206.60</b>		<b>45'000.00</b>		<b>24'606.65</b>	
300	Kulturförderung	110'206.60		45'000.00		24'606.65	
<b>5</b>	<b>SOZIALE WOHLFAHRT</b>					<b>875'000.00</b>	
570	Altersheim					875'000.00	
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>617'327.70</b>		<b>912'000.00</b>		<b>2'482'876.10</b>	
610	Kantonsstrasse	45'000.00		432'000.00		350'815.90	
620	Gemeindestrassen	572'327.70		480'000.00		2'132'060.20	
<b>7</b>	<b>UMWELT / RAUMORDNUNG</b>	<b>610'785.25</b>	<b>1'063'087.00</b>	<b>1'008'000.00</b>	<b>240'000.00</b>	<b>840'112.85</b>	<b>1'214'258.95</b>
701	Wasserversorgung	376'689.60	267'649.10	750'000.00	80'000.00	670'216.80	328'739.05
711	Abwasserbeseitigung	76'689.20	795'437.90	120'000.00	160'000.00	152'027.80	885'519.90
740	Friedhof, Bestattung	157'406.45		138'000.00		17'868.25	
<b>8</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>					<b>1'401'952.40</b>	<b>2'251'952.40</b>
860	Energie						1'401'952.40
861	EW-Ennetturgi					1'401'952.40	850'000.00
<b>9</b>	<b>FINANZEN</b>	<b>1'063'087.00</b>	<b>1'501'462.90</b>	<b>240'000.00</b>	<b>2'006'500.00</b>	<b>3'624'414.35</b>	<b>6'248'040.10</b>
999	Abschluss	1'063'087.00	1'501'462.90	240'000.00	2'006'500.00	3'624'414.35	6'248'040.10

**Bestandesrechnung**

Einwohnergemeinde

Konto	Bestandesrechnung Bestandesgliederung	Bestand per 1.1.2007	Veränderungen		Bestand per 31.12.2007
			Zuwachs	Abgang	
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>	<b>27'371'151.73</b>	<b>181'123'190.48</b>	<b>184'882'096.02</b>	<b>23'612'246.19</b>
<b>10</b>	<b>FINANZVERMOEGEN</b>	<b>16'337'644.28</b>	<b>174'300'900.00</b>	<b>173'487'643.42</b>	<b>17'150'900.86</b>
100	Flüssige Mittel	1'317'513.11	59'705'876.92	58'826'038.16	2'197'351.87
101	Guthaben	8'034'431.90	114'476'503.00	112'479'623.84	10'031'311.06
102	Anlagen	6'806'381.85		2'002'664.00	4'803'717.85
103	Transitorische Aktiven	179'317.42	118'520.08	179'317.42	118'520.08
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMOEGEN</b>	<b>8'514'408.40</b>	<b>6'231'948.30</b>	<b>9'862'298.50</b>	<b>4'884'058.20</b>
114	Sachgüter	4'565'898.90	6'231'948.30	6'674'789.00	4'123'058.20
115	Darlehen und Beteiligungen	761'000.00			761'000.00
116	Investitionsbeiträge	1'125'000.00		1'125'000.00	
117	Uebrige aktivierte Ausgaben	2'062'509.50		2'062'509.50	
<b>12</b>	<b>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>2'519'099.05</b>	<b>590'342.18</b>	<b>1'532'154.10</b>	<b>1'577'287.13</b>
128	Vorschüsse	2'519'099.05	590'342.18	1'532'154.10	1'577'287.13
<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>	<b>27'371'151.73</b>	<b>52'294'157.31</b>	<b>56'053'062.85</b>	<b>23'612'246.19</b>
<b>20</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>14'924'287.41</b>	<b>49'877'998.86</b>	<b>50'434'110.08</b>	<b>14'368'176.19</b>
200	Laufende Verpflichtungen	8'357'175.01	46'495'989.36	44'792'759.73	10'060'404.64
201	Kurzfristige Schulden		1'000'000.00	1'000'000.00	
202	Langfristige Schulden	6'000'000.00	2'000'000.00	4'000'000.00	4'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	22'755.45	14'469.60	3'109.55	34'115.50
205	Transitorische Passiven	544'356.95	367'539.90	638'240.80	273'656.05
<b>22</b>	<b>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>12'446'864.32</b>	<b>2'416'158.45</b>	<b>5'618'952.77</b>	<b>9'244'070.00</b>
228	Verpflichtungen	12'446'864.32	2'416'158.45	5'618'952.77	9'244'070.00

## **Traktandum 4**

### **Rechenschaftsbericht 2007 / Genehmigung**

Die Wirtschaft florierte auch im Jahr 2007, wenn auch gegen Ende Jahr erste Wolken wegen der Immobilienkrise aus Amerika aufgezogen sind. Das moderate Wachstum in den verschiedensten Bereichen der Gemeinde blieb konstant. Die Auswirkungen zeigen sich bei uns unter anderem auch mit der Bautätigkeit auf dem Land der Ortsbürgergemeinde im Gebiet Hard, Station Siggenthal.

In Umsetzung des Leitbildes versucht der Gemeinderat weiterhin, die langfristige Strategie im Auge zu behalten und mit den zur Verfügung stehenden Steuerungsmassnahmen die nötigen Impulse zu setzen. Eine wohnliche, attraktive Gemeinde ist eines der höchsten Ziele.

Veränderungen prägen auch das „politische Leben“, für einmal trifft dies speziell auch für Untersiggenthal zu. Mit dem Wechsel von Hans Killer zu Marlène Koller (Gemeindeammann) und Edwin Hitz zu Stephan Abegg (Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter) sind in der Führung der Gemeinde und Verwaltung zentrale Positionen neu besetzt. Mit diesem Wechsel sind auch die Chancen verbunden, Neuerungen einzubringen und umzusetzen. Hierbei soll die Qualität und Kompetenz der Gemeindebetriebe als Dienstleistungsunternehmen weiter gestärkt und gefördert werden. Die effektiven Veränderungen in der Verwaltung werden im Jahr 2008 anlaufen.

Dank der Unterstützung durch Bevölkerung, Behörden und Kommissionen konnten auch im Jahr 2007 die geforderten Leistungen erbracht werden. Mit der aktiven Einbindung von Interessengruppen (Forum 2007) und der weiteren Betreuung der Anliegen aus der Gemeinde soll die vom positiven Geist geprägte Partnerschaft zwischen Behörden und Bevölkerung gefestigt werden.

Untersiggenthal hat eine reizvolle und attraktive Ausgangslage – nutzen wir dies gemeinsam zum Wohl unserer Gemeinde.

*Über den eigentlichen Rechenschaftsbericht muss keine separate Abstimmung geführt werden. Dieser wird von der Versammlung jeweils zur Kenntnis genommen. Für Fragen und Auskünfte steht der Gemeinderat an der Versammlung, aber auch innerhalb des Berichtsjahres, gerne zur Verfügung.*

## **LEGISLATIVE, GEMEINDERAT, ALLGEMEINE VERWALTUNG**

### **Gemeindeversammlungen**

Am 31. Mai und am 29. November 2007 fanden die obligaten Gemeindeversammlungen in der Mehrzweckhalle statt. Alle Beschlüsse sind in Rechtskraft erwachsen.

## **Wahlbüro**

- Am 11. März 2007  
fand infolge Rücktritt von Hans Killer die Wahl des Gemeindeammanns statt. Frau Marlène Koller wurde mit 961 Stimmen als Gemeindeammann für den Rest der Amtsperiode 2006/09 gewählt. Gleichzeitig wurde Herr Ueli Eberle als neuer Gemeinderat für den Rest der Amtsperiode 2006/2009 mit 781 Stimmen gewählt.

Die Volksinitiative vom 9. Dezember 2004 "Für eine soziale Einheitskasse" sowie die Verfassung des Kantons Aargau, Änderung vom 24. Oktober 2006, standen ebenfalls zur Abstimmung. *Stimmbeteiligung: 46.91 %*

Gemeinderesultat Bund: 322 Ja zu 1475 Nein  
Gemeinderesultat Kanton: 1397 Ja zu 301 Nein

- Am 17. Juni 2007  
wurden die Stimmbürger wieder an die Urne gerufen: Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG), Änderung vom 6. Oktober 2006 und Gesetz über das Kantons und Gemeindebürgerrecht (KBüG), Änderung vom 12. Dezember 2006. *Stimmbeteiligung: 33.46 %*  
Gemeinderesultat Bund: 794 Ja zu 491 Nein  
Gemeinderesultat Kanton: 829 Ja zu 396 Nein
- Am 24. September 2007  
wurde Herr Thomas Hitz, Dorfstrasse 5B, in stiller Wahl als Mitglied der Schulpflege für den Rest der Amtsperiode 2006/09 gewählt.
- Am 21. Oktober 2007  
fand die Wahl von 15 aargauischen Mitgliedern des schweizerischen Nationalrates sowie die Wahl von zwei aargauischen Mitgliedern des Ständerates für die Amtsperiode 2007/11 an. Aus unserer Gemeinde wurde der ehemalige Gemeindeammann Hans Killer mit einem glanzvollen Resultat in den Nationalrat gewählt. *Stimmbeteiligung: 53.75 %*

## **Gemeinderat**

Der Gemeinderat trat 2007 zu 46 Sitzungen zusammen. Dabei wurden 1'512 Sachgeschäfte protokolliert. Dazu kommen noch hunderte von Aktennotizen, Korrespondenzen in Briefform, Besprechungsprotokolle und Protokolle von Arbeitsgruppen – die Arbeit geht der Behörde nicht aus. Dass dies alles noch archiviert werden muss, versteht sich von selbst. Das Gemeindearchiv im Untergeschoss des Gemeindehauses platzt bald aus allen Nähten und es muss nach zusätzlichem Raum und anderen Lösungen gesucht werden.

An die Behörde gelangen auch immer wieder Einladungen zu Veranstaltungen, Vernissagen, Festanlässen, usw. und beanspruchen ein grosses Mass an Freizeit unserer Behörde. Diese Anlässe aber sind immer wieder Gelegenheiten zu wertvollen Kontakten und Gesprächen mit der Bevölkerung.

## Personalwesen

Mitte August hat Dario Orteca seine kaufmännische Lehre M-Profil mit Bravour auf unserer Verwaltung beendet. Herr Orteca wurde noch bis zum Eintritt in die Rekrutenschule im Oktober 2007 auf verschiedenen Verwaltungsabteilungen beschäftigt.

Im August 2007 haben Mischa Wiederkehr als Betriebspraktiker Hausdienst, Kevin Gadola als Forstwart, Laura Melliger und Stefano Melissano, als Kauffrau/Kaufmann E-Profil, ihre Ausbildung begonnen. Wir wünschen den jungen Leuten eine erfolgreiche Lehrzeit.

Die neugeschaffene Regionalpolizei LAR wurde ab Frühjahr 2007 ebenfalls aufgestockt. Eingetreten sind Philippe Brehm, Sabine Richner, Richard Meier, Claudio Wolte und die Zivilangestellte Verena Affolter.

Ende Jahr, d.h. seit 1. November, hat Herr Stephan Abegg den langjährigen Gemeindeschreiber Edwin Hitz, der sich auf 31. Dezember pensionieren liess, abgelöst.

Arbeitsjubiläen waren keine zu verzeichnen.

Stellenplan der Gemeindeverwaltung Untersiggenthal per 01. April 2008:

Name	Funktion	Pensum Ist	Pensum Total
<b>Einwohnerkontrolle</b>			150%
Knecht Beatrice	Leiterin	100%	
Melissano Laura	Sachbearbeiterin	50%	
<b>SVA/Arbeitsamt</b>			40%
Meier Trudi	ZS-AHV	40%	
<b>Militär</b>			40%
Bächli Andre	Sektionschef	10%	
Melissano Laura	Sachbearbeiterin	30%	
<b>Kanzlei</b>			200%
Abegg Stephan	Gemeindeschreiber	100%	
Spörri Brigitta	Gemeindeschreiber-Stv	100%	
<b>Steuern</b>			360%
Herzog Kurt	Leiter	100%	
Klaiber Sandra	Leiter-Stv	100%	
Caruso Giovanna	Sachbearbeiterin	100%	
Macek Elisabeth	Sachbearbeiterin	60%	
<b>Finanzen</b>			290%
Zink Thilo	Leiter	90%	
	Anteil IT	10%	
Gautschi Lorenz	Sachbearbeiter	95%	
	Anteil IT	5%	
Hunziker Maja	Sachbearbeiterin	70%	
Melissano Laura	Sachbearbeiterin	20%	
<b>Betreibungsamt</b>			140 %
Kuhn Madeleine	Leiterin	100%	
Meier Trudi	Sachbearbeiterin	40%	

<b>Bau und Planung</b>			280%
Murmann Pius	Leiter	100%	
Zumsteg Urs	Leiter Tiefbau	100%	
Strebel Ursula	Sachbearbeiterin	80%	
<b>ZSO</b>			150%
Bächli Andre	Leiter ZSO	70%	
	Anteil IT	20%	
Thut Walter	Mitarbeiter ZSO	50%	
	Anteil Feuerwehr	10%	
<b>Regionalpolizei</b>			860%
Klaiber Patric	Fw, Leiter	100%	
Richner Sabine	Wm mbA, Leiter-Stv	100%	
Hug Martin	Kpl	100%	
Brehm Philippe	Pol	100%	
Meier Richard	Wm	100%	
Wollte Claudio	Wm	100%	
Käser Hansjörg (ab 01.04.2008)	Wm	100%	
Staub Roger (ab 01.04.2008)	Pol	100%	
Affolter Verena	Zivilangestellte	60%	
Barny	Polizeihund	(100 %)	
<b>Werkdienste</b>			600%
Signer René	Vorarbeiter	100%	
Oberle Hans	Vorarbeiter-Stv	100%	
Hitz Christian	Tech. Angestellter	100%	
Saxer Martin	Tech. Angestellter	100%	
Kummer Bernhard	Tech. Angestellter	100%	
Wüthrich Matthias	Tech. Angestellter	100%	
<b>Lehrlinge</b>			
Gadola Kevin	Forstwart	100 %	
Hutter Gregor	Betriebspraktiker Werkdienste	100 %	
Koller Petra	Kauffrau	100 %	
Lötscher Marc	Kaufmann	100 %	
Melissano Stefano	Kaufmann	100 %	
Melliger Laura	Kauffrau	100 %	
Stichert Linda	Kauffrau	100 %	
Wiederkehr Mischa	Betriebspraktiker Hausdienst	100 %	
Wüthrich Michael	Forstwart	100 %	

## ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

### Zivilstandsamt

Die Zivilstandsämter Baden, Wettingen, Brugg und Leuggern haben für unsere Gemeinde

- 57 Geburten
- 33 Trauungen und
- 41 Todesfälle

bearbeitet. Dies betrifft ausschliesslich Personen mit Wohnsitz in Untersiggenthal.

### Gemeindekanzlei

Die Gemeindekanzlei besorgt auch das Sekretariat des Gemeinderates und ist verantwortlich für das Verfassen und den Versand von Protokollen und Korrespondenzen. Auch für Statistiken jeglicher Art, die von Bund und Kanton verlangt werden, wird sehr viel Zeit investiert. Die Überwachung von Kindsvermögen-Inventaren, die Pflegekinderaufsicht, das Einbürgerungswesen, Fundbüro, Schalterdienst, die Bewirtschaftung der Website der Gemeinde und vieles mehr gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Gemeindekanzlei. Die Bearbeitung der Sozialhilfe-Dossiers – 2007 waren es gemäss Sozialhilfestatistik deren 89 – nimmt ebenfalls sehr viel Zeit in Anspruch. In Untersiggenthal ist Velofahren ein Muss – deshalb wird auch die Velovignette gratis jeweils im Frühjahr abgegeben, eine Vignette pro Person. 2007 wurden 3'400 Vignetten abgegeben – ein kleiner Teil davon wurde für das "Zweit-Velo" auch verkauft. Auch diese Dienstleistung wird von der Gemeindekanzlei bewältigt.

243 Hunde (wovon 2 Sanitätshunde) sind in unserer Gemeinde eingelöst. Die Besitzer haben jeweils eine jährliche Hundetaxe von Fr. 100.00 zu entrichten. Mehrheitlich verhalten sich Hunde und Hundebesitzer korrekt; vereinzelt muss der Gemeinderat jedoch intervenieren und auch Verwarnungen und letztendlich auch Bussen aussprechen.

Haben Sie etwas verloren? Haben Sie etwas gefunden? Unser Fundbüro ist für Sie da und verzeichnet oft regen Betrieb an verloren gegangenen und gefundenen Schlüsseln, Natels, Portemonnaies, Schirmen, Jacken, usw. Leider bleiben viele Gegenstände auch liegen, die nach Ablauf der Frist durch die Regionalpolizei vernichtet werden.

### Einwohnerkontrolle

Das bevölkerungsmässige Wachstum hat sich in den vergangenen Jahren leicht abgeflacht. Seit Jahren verzeichnen wir eine massvolle Bevölkerungszunahme:

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einwohner	6'147	6'261	6'288	6'242	6'298	6'354	6'393
- männlich	3'116	3'149	3'145	3'114	3'174	3'218	3'212
- weiblich	3'031	3'112	3'143	3'128	3'124	3'136	3'181
davon Ausländer	1'376	1'459	1'551	1'514	1'571	1'611	1'599
Haushalte	2'653	2'779	2'767	2'767	2'813	2'931	2'921
Stimmberechtigte	3'753	3'792	3'818	3'828	3'824	3'840	3'864

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung ist seit dem Vorjahres-Stichtag um 12 auf 1'599 gesunken. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt 25 %; unsere ausländischen Einwohner stammen aus 69 Nationen.

### ID-/Passanträge

Die Einwohnerkontrolle hat im vergangenen Jahr 515 (Vorjahr 830) Anträge für ID-Karten und 315 (Vorjahr 657) für Reisepässe bearbeitet.

### Tageskarten Gemeinde

Im vergangenen Jahr wurden die Tageskarten Gemeinde durch unsere Bevölkerung rege genutzt. Von den insgesamt 732 Karten wurden 615 (Vorjahr 612) verkauft, was einen prozentualen Anteil von 84.92 % ergibt.

### Zuzüge/Wegzüge

2007 sind 572 Personen in Untersiggenthal zugezogen, in der gleichen Zeit aber haben 548 Personen unsere Gemeinde wieder verlassen.

## **Betreibungsamt**

2007 sind insgesamt 2'450 Betreibungsbegehren eingegangen (2006: 2'379), Gesamtzahl der Betreibungen insgesamt 1'508 (2006: 1'453). Die Gesamtforderung aller Betreibungen ohne Zins und Betreibungskosten betrug Fr. 6'620'738.68 (Vorjahr: Fr. 115'054'959.02).

Verlustscheine nach Art. 115 SchKG wurden 141 ausgestellt (Vorjahr 150), nach Art. 149 SchKG 340 (Vorjahr 426).

## **Vormundschaftswesen**

Die Vormundschaftsbehörde Untersiggenthal führte im vergangenen Jahr 58 vormundschaftliche Dossiers. Die vormundschaftlichen Massnahmen bestehen grösstenteils in Beistandschaften, aber auch Vormundschaften und Beiratschaften. Alle zwei Jahre ist der Vormundschaftsbehörde jeweils Bericht über die persönlichen Verhältnisse und das Vermögen der Mündel zu erstatten. Für die Betreuung der Mündel wird grösstenteils die Amtsvormundschaft des Bezirks Baden eingesetzt. Private Personen, die durchaus auch ein Amt als Beistand oder Vormund versehen können, sind nur vereinzelt tätig.

## **Einbürgerungswesen**

Die Einwohnergemeinde-Versammlungen vom 31. Mai und 29. November 2007 haben insgesamt 21 Personen das Einwohnerbürgerrecht zugesichert. 64 Personen haben im vergangenen Jahr die Einbürgerungsunterlagen auf der Gemeindekanzlei abgeholt – ein Teil dieser Personen wird Ihnen heute und an den kommenden Gemeindeversammlungen zur Einbürgerung empfohlen.

## **Arbeitsamt**

Per 31. Dezember 2007 sind auf dem Gemeinde-Arbeitsamt 129 Personen als stellenlos gemeldet. 52 Personen davon sind entweder in einem Beschäftigungsprogramm integriert oder befinden sich in einem Zwischenverdienst.

## Gemeindezweigstelle SVA

Für die Prämienverbilligung wurden im vergangenen Jahr bei der Gemeindezweigstelle SVA 566 Anträge für 1'430 Personen eingereicht.

## Regionalpolizei LAR (Limmat-Aare-Reuss)

Mit der Inkraftsetzung des Polizeigesetzes ab 1. Januar 2007 waren die Gemeinden verpflichtet, die lokale Sicherheit in eigener Kompetenz zu gewährleisten. Die Trennung der polizeilichen Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden (gemäss Polizeigesetz und Polizeidekret) setzte der Kanton als "Leader" von Beginn an relativ konsequent und mit hohem Druck um.

Offiziell startete die Repol LAR am 1. April 2007. Nach einer Übergangsphase bis zur Postenschliessung und dem Umbau der ehemaligen Räumlichkeiten der Kantonspolizei konnte am 1. August der neue Polizeiposten im 4. Stock des Gemeindehauses Untersiggenthal bezogen werden. Die Aufbauarbeit der Regionalpolizei verlangte wegen des hohen Marschtempos und dem Unterbestand der Mannschaft von allen Beteiligten einiges an Energie ab und die Bereitschaft für Neues. Trotz massivem Arbeitsdruck und ungewohnten strukturellen Veränderungen verzeichnete die Repol LAR glücklicherweise keine nennenswerten Zwischenfälle und Unfälle.

Es wurden total 33'056 Dienstkilometer gefahren, davon trotz Dienstfahrzeug noch 16'214 mit den privaten Autos der Polizisten.

Zum Polizeicorps gehört auch der Diensthund "Barny", der im Lauf des Jahres an insgesamt 500 Diensthunde-Trainingsstunden ausgebildet wurde und alle wichtigen Prüfungen erfolgreich bestanden hat.

### Verkehrspolizei

Baustellen und Sperrungen wichtiger regionaler Zufahrtsachsen (z.B. Stilli, Vogelsang) hatten spürbare Auswirkungen des Fahrverkehrs auf allen Hauptachsen. Die stärkere Verkehrsdichte machte sich tendenziell vor allem in den tiefer gefahrenen Geschwindigkeiten bemerkbar.

### Verkehrsunterricht

Als wichtiges Element der Unfallverhütung wurde mit dem Verkehrsunterricht unmittelbar nach dem operativen Start der Regionalpolizei LAR begonnen. Bis Ende 2007 konnte dieser in allen Kindergärten, Einschulungsklassen, 1. und 2. Klassen sowie in Würenlingen und Turgi die 5. Klasse (inkl. Veloprüfung) durch unsere ausgebildeten Verkehrsinstruktoren abgeschlossen werden.

Das praktische und theoretische Wissen wurde 818 Kindern mit einem nicht zu unterschätzenden Aufwand von 148 Lektionen vermittelt.

	Anzahl	Unter-siggenthal	Gebenstorf	Turgi	Würenlingen
Verkehrskontrollen/ Überwachung	319	75	78	85	81
Geschwindigkeitskontrollen (*Standorte)	53	*24	*25	*32	* 23
Gemessene Fahrzeuge	70'981				
Geschwindigkeitsbussen	2'786	598	530	538	1'120
Ordnungsbussenverfahren	734	304	132	171	127
SVG-Anzeigen (rollender Verkehr)	102	24	24	24	30
Fahrzeugkontrollen	1'075	293	224	244	314
Signalisationen/Verkehrsdienste	141	78	16	28	19

### Sicherheitspolizei

Das sorgfältig ausgearbeitete Dienstplanmodell gewährt einen optimalen Einsatz des Personals und somit einen hohen Anteil an polizeilicher Präsenz.

Problematische Zeitfenster sind insbesondere die Wochenenden. Diese werden mit Nachtpatrouillen und Pikettstellung relativ breit abgedeckt.

Häusliche Gewalt, Streit, Drohungen und Ruhestörungen waren die eigentlichen "Negativtrends" im Jahre 2007.

	Anzahl	Untersiggenthal	Gebenstorf	Turgi	Würenlingen
Nacht-/Spätpatrouillen (alle Gemeinden)	169				
Dienstfahrzeugpatrouillen	895	244	228	216	207
Quartierkontrollen	417	76	137	142	62
Interventionen (ausserhalb Bürozeit)	140	49	48	27	16
Spezielle Aktionen	54	14	14	12	14
Anhaltungen, Vorführungen	28	8	12	6	2
Festnahmen	19	4	10	3	2
Personenkontrollen	1'559	380	339	387	453

### Verwaltungspolizei

Die Umsetzung des neuen Polizeigesetzes führte zu erheblicher Steigerung im verwaltungspolizeilichen Bereich. Der enorme Aufwand spiegelt sich in den vorliegenden Zahlen der Aufträge, Rechtshilfesuche, Berichte und Zustellungen wider.

	Anzahl	Untersiggenthal	Gebenstorf	Turgi	Würenlingen
Aufträge (Geschäftskontrolle LAR)	608	196	190	134	88
Rechtshilfe	309				
Vorladungen	183	89	55	17	22
Einvernahmen	59	22	19	8	10
Zustellungen	77	22	44	10	1
Berichte	621	324	134	82	81
Kontrollschild-/Ausweiseinzüge	48	12	16	9	11
Ausweisverluste	90	38	14	17	21
Fahrrad-/Mofa (Fund / Diebstahl)	154	102	10	9	33

### **Pilzkontrolle**

Pilzfreunden mit dem Flair des Besonderen war es im vergangenen Jahr vergönnt, bereits im März und April kulinarisch hochstehende Speisepilze zu finden. An den meist geheimen Plätzen sind die Märzellerlinge (*Hygrophorus marzulus*) wie seit langem nicht mehr in vorzüglicher Qualität gewachsen. Diese gut getarnten Pilze sind sehr schwer zu finden; sie strecken nur den Scheitel ihres dunkelgrau-schwarzen Kopfes aus dem Boden und sind deswegen sehr schwer sichtbar. Die Märzellerlinge oder Märzschnecklinge, wie sie auch genannt werden, erscheinen in der Regel nicht in der Statistik der gefundenen Pilze. Der Pilz wird praktisch nur von Insidern mit überdurchschnittlichen Pilzkenntnissen gefunden. Wie schon die letzten paar Jahre enttäuschte die Morchelsaison. Nur wenige der begehrten Delikatessen wurden gefunden.

Die Zeitspanne von Mitte Mai bis Mitte Juli war von einem beinahe herbstlichen Klima geprägt. Die vielen Niederschlagstage wurden regelmässig von kurzen Trockenperioden mit warmen Temperaturen abgelöst. Diese Wetterlage gefiel den Pilzen. Im Juni herrschte eine Artenvielfalt, die derjenigen in „normalen Jahren“ im September in nichts nachstand. Farbenprächtige Täub-

linge, Steinpilze und andere Röhrlinge, Eierschwämme und viele andere mehr bevölkerten die Wälder der Region. Selbst Totentrompeten konnten in dieser Jahreszeit bereits gefunden werden.

Die vorverlegte Pilzsaison – es waren schöne und ergiebige Ernten möglich – wurde von den meisten Pilzfreunden gar nicht realisiert. Auf Anfragen hin musste Josef Keller, Pilzexperte, in dieser Zeit nur wenig Sammelgut prüfen.

In der eigentlichen Pilzsaison, von Mitte August bis Anfang November, ging das Pilzwachstum im Mittelland auf ein in dieser Zeitperiode nie gekanntes Minimum zurück. Trotzdem war in dieser Zeit die Kontrollstelle permanent zu den fixen Zeiten geöffnet. Die wenigen unentwegten Pilzsucher konnten wie gewohnt ihre karge Beute kontrollieren lassen. Über die Ursache der schlechten Saison kann man nur Mutmassungen anstellen, zu geheimnisvoll funktioniert das Pilzreich. Ich denke, die Pilzmycelien haben sich im sensationellen Pilzjahr 2006 und dann im Sommer 2007 zu sehr verausgabt. In den Herbstmonaten fehlte ihnen die Kraft, nochmals Fruchtkörper auszubilden.

2007 wurden der Pilzkontrollstelle in 55 (Vorjahr: 250) Kontrollen total 63 (Vorjahr: 370) kg Pilze vorgelegt. Davon konnten 55 kg zum Verzehr freigegeben, 8 kg mussten als „kein Speisepilz“ (ungeniessbare-, giftige- oder verdorbene Pilze) deklariert und beschlagnahmt werden.

In diversen Kursen und Anlässen hat unser Pilzexperte seinen Kenntnisstand in der Pilzkunde erhalten und weiter ausgebaut.

## **Zivilschutz**

Die Zivilschutzkommission behandelte die laufenden Geschäfte im Jahre 2007 während 2 ordentlichen Sitzungen. Ausserdem haben im Rahmen des Kommandos an 2 Abenden und 2 Halbtagen Sitzungen/Arbeitsrapporte stattgefunden.

Im Berichtsjahr hat die ZSO Wasserschloss den Spielplatz beim Kindergarten Turgi in Stand gestellt. Das Zivilschutzfahrzeug wurde im November 2007 in Betrieb genommen und steht somit dem logistischen Element zur Verfügung. Für das eidgenössische Schwing- und Älplerfest wurden 101 Dienstage geleistet. Die Leitung ZSO unterzog sich einer dreitägigen Weiterbildung mit Schwergewicht der Unteroffiziere als Ausbilder. Im Bereich Administration fallen die vielen Dispensationsgesuche auf, jährlich steigende Zahlen verlangen eine flexiblere WK Gestaltung und Durchführung. Die Schutzdienstpflichtigen sind sich ihrer Pflichten nicht immer bewusst. Die Leitung ZSO wird sich diesbezüglich auseinander setzen und eine restriktivere Dispensationshandhabung einführen.

## **Feuerwehr**

In unserer Feuerwehr sind 88 Personen (Vorjahr 86) eingeteilt. Die Feuerwehr wurde insgesamt 27 Mal alarmmässig aufgeboten.

Folgende Einsätze wurden bewältigt:

- 2 Personenrettungen
- 4 Brände
- 4 Ölwehreinsätze
- 2 Wasserwehreinsätze
- 3 Technische Hilfeleistungen
- 1 Notwasserleitung
- 12 Fehllarme



- 24 in der Kleinklasse
  - 110 im Kindergarten
  - 331 Kinder besuchen den Musikunterricht
  - 10 Kinder machen zusätzlich im Ensemble mit
- |              |              |
|--------------|--------------|
| 14 Mädchen   | 10 Knaben    |
| 60 5-jährige | 50 6-jährige |

### **Schulbehördliche Tätigkeiten**

11 ordentliche und 7 ausserordentliche Sitzungen der Schulpflege, bei 139 Traktanden mit 117 Sachgeschäften, 64 Ressort-Sitzungen, 4 Elterngespräche, 36 Vorstellungsgespräche und Besprechungen und 3 sonstige Anlässe haben in der Agenda der Schulbehörde Platz gefunden.

## **NATUR, FREIZEIT**

### **Jungbürgerfeier**

Die Jungbürgerfeier des Jahrganges 1989 fand am 17. August statt. Leider konnte diese nicht als Talfahrt auf der Reuss/Aare gestaltet werden – das Hochwasser erlaubte diese vergnügliche Bootsfahrt nicht. Die Betriebsbesichtigung bei der Holcim (Schweiz) AG als "Ausweichprogramm" fand aber guten Anklang und das hervorragende Nachtessen, serviert vom Kochclub Räbechuchi, entschädigte für die verloren gegangene Talfahrt.

### **Altersausfahrt**

Seit vielen Jahren werden unsere Seniorinnen und Senioren ab dem 70. Altersjahr zu einem Ausflug eingeladen. Dieses Jahr gings nach Twann an den Bielersee. Bei einer gemütlichen Fahrt erreichten die ReiseCars gegen 14.30 Uhr das Weinbaudorf Twann. Im Hotel Bären in Twann, mit schöner Aussicht über den Bielersee und zur St. Peters Insel, wurde ein reichhaltiges Zvieri serviert. Gegen 17.00 Uhr war bereits wieder Zeit, nach Hause zu fahren. Ein schöner Tag fand seinen Abschluss, der Gelegenheit bot zum gegenseitigen Kennenlernen, zu vielen Gesprächen, zum Vertiefen von alten Freundschaften und zum Knüpfen von neuen.

## **SOZIALDIENST**

### **Sozialdienst**

Unser Sozialdienst wird nach wie vor von der Jugend- und Familienberatung in Baden geführt. Seinerzeit hat der Souverän den Vertrag auf 31. Dezember 2008 gekündigt, und somit wird die

Gemeinde Untersiggenthal ab 1. Januar 2009 einen eigenen Sozialdienst haben. Die Vorarbeiten sind bereits angelaufen.

Die Jugend- und Familienberatung hat 120 Fälle und 28 Kurzkontakte für die Gemeinde Untersiggenthal bearbeitet. 1'857 Stunden wurden von den Sozialarbeitern aufgewendet; hiezu kommen noch 446 Stunden des administrativen Personals. In diesen Zahlen sind alle für diese Personen oder Familien aufgewendeten Stunden enthalten. Nicht eingerechnet sind die Zeiten für generelle Aufgaben wie Organisation, Sitzungen, Weiterbildung, Militär, Ferien, usw. . – also reine Arbeitszeit für die Fallbearbeitung.

### **Beratungszentrum Bezirk Baden**

Das Beratungszentrum Baden hat in den Jahren 2006/07 den Schritt zu einer polyvalenten Stelle (legale und illegale Suchtformen umfassend) vollzogen. Die beiden Standorte Mellingerstrasse 30 (Jugendberatung, Früherfassung und illegale Suchtformen) und Badstrasse 18A in Ennetbaden (legale Suchtformen) wurden unter dem Namen Beratungszentrum Bezirk Baden (BZB) zusammen geführt. Das Besondere am BZB bleibt aber die Pflege des traditionellen Bereichs Jugendberatung und Früherfassung.

In der Früherfassung fanden Anlässe mit den Themen "Umgang mit Stress und Belastbarkeit" und "Kriseninterventionen in Schulklassen" statt.

An das Beratungszentrum Bezirk Baden, Jugend Sucht Früherfassung, Standort Mellingerstrasse 30, hat die Gemeinde Untersiggenthal den Betrag von Fr. 19'894.00 überwiesen.

Aus Untersiggenthal wurden 45 Klienten/Klientinnen betreut und 242 Personen nahmen die Dienste des Beratungszentrums in Form von Gesprächen/Beratungen in Anspruch.

### **Jugendnetz Siggenthal**

Im ersten vollständigen Kalenderjahr war für das Jugendnetz Siggenthal Aufbau und Vernetzung das Hauptthema. Schwerpunkt war eine intensive Öffentlichkeitsarbeit in den Medien und durch Informationsveranstaltungen sowie die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Fachstellen, Lehrpersonen, Schulleitung, Schulpflege, Polizei, Hauswarten, Kirche und Vereinen, die sich mit Jugendthemen beschäftigen.

Um in der Jugendarbeit Kapazität für mobile Jugendarbeit frei zu machen, wurde im JUGS eine Betriebsgruppe von Jugendlichen aufgebaut, die für gewisse Öffnungszeiten selbstständig die Verantwortung übernimmt. Eine Sozialraumanalyse mit einem Beschrieb der verschiedenen Treffpunkte der Jugendlichen im öffentlichen Raum des Siggenthals wurde erstellt, die Jugendlichen wurden auch zu ihrem Freizeitverhalten befragt.

### **Schulsozialarbeit**

Die Schulsozialarbeiterinnen haben neben der täglichen Fallberatung ein Projekt zur Stress- und Frustrationsbewältigung ausgearbeitet und mit den interessierten Oberstufenklassen durchgeführt. Leider bleibt aber für nachhaltige Prävention zu wenig Zeit. So ist die notwendige Präsenz für Präventionsprojekte an der Mittelstufe kaum möglich. Durchschnittlich führten die beiden Schulsozialarbeiterinnen pro Monat Beratungen mit je rund 40 Jugendlichen und 20 Lehrpersonen und Eltern durch. Ebenfalls sind Klasseninterventionen ein wichtiges Arbeitsinstrument. Die Themen sind sehr vielschichtig: Probleme mit Kollegen, Eltern, Lehrpersonen, Mobbing, Ritzen, Liebeskummer, Lehrstellensuche, (häusliche) Gewalt und Integration.

## **Jugendkommission Siggenthal**

Schwerpunktmässig beschäftigte sich die Jugendkommission Siggenthal im vergangenen Jahr vor allem mit der Vernetzungsarbeit von Behörde, Lehrerschaft und der Vereins- und kirchlichen Jugendarbeit wie auch mit der Öffentlichkeitsarbeit.

Erstmals bewährten sich auch die Leistungsaufträge als strategisches Führungsinstrument. Öffentliche Veranstaltungen in beiden Gemeinden und verschiedene Presseartikel machten das Jugendnetz einem grösseren Publikum bekannt.

Die Gemeinden Ober- und Untersiggenthal beteiligten sich auch am Konzept Regionale Jugendarbeit der Region Baden. Im März trafen sich Akteure der kirchlichen und der Vereinsjugendarbeit mit dem Jugendnetz Siggenthal samt Kommission zum zweiten Runden Tisch, an dem sich das ganze Team des Jugendnetzes erstmals vollzählig präsentierte. Neben fachlichem Austausch stand ein Fachreferat zum Thema "Sozialraumorientierte Gemeinwesenarbeit" im Zentrum dieses Anlasses.

## **VERKEHR**

### **Gemeindestrassen**

Um die Baureife des rund 7 ha grossen Industriegebietes Hard zu erreichen, wurde die Erschliessungsstrasse mit Werkleitungen und Strassenbeleuchtung erstellt. Sie dient einerseits der Erschliessung des Industriegebietes, aber auch der Holcim (Schweiz) AG für Zu- und Wegtransporte ihrer Güter. Dabei wurde eine Kaltmischfundationsschicht mit erneuerbaren Rohstoffen eingebaut. Durch die kalte Herstellung können wesentliche Energiekosten im Belagswerk eingespart werden. Weil das einzubringende Mischgut direkt vor Ort aus dem Standort des Ausbaasphalts aufbereitet werden konnte, entfielen zudem erhebliche Transportwege. Dies ist ganz im Sinne unseres Labels Energiestadt.

Dank zwei Gehwegabsenkungen ist die Dorfstrasse nun durchgehend behindertengerecht.

Im Gebiet Steinenbühl und Bauhalde wurden Flurwegsanierungen von insgesamt ca. 570 m Länge durchgeführt.

## **UMWELT UND RAUMORDNUNG**

### **Wasserversorgung**

Die erfassten Fördermengen für 2007 werden mit folgenden Zahlen ausgewiesen:

Fördermenge am Grundwasserpumpwerk Unterau	342'807 m <sup>3</sup>
Wasserbezug von IBB, Brugg (Hochwasser August)	<u>49'531 m<sup>3</sup></u>
Total (ohne Quellen)	392'338 m <sup>3</sup>
(Vorjahr:	394'944 m <sup>3</sup> )

Folgende Quellen speisen gutes Trinkwasser (ab 2007 gemessene Werte):			
Moosquelle			79'062 m3
Breitmoosquelle			17'634 m3
Rietwiesquelle			<u>28'062 m3</u>
Quellzufluss total			125'094 m3
	errechneter Wert Vorjahr:		182'585 m3
Total Fördermenge 2007			517'432 m3
	(Vorjahr:		577'460 m3)

Die neue Fernsteuerungsanlage mit Blindschaltbild und neuem Messschacht für die Moosquellen konnte in Betrieb genommen werden. Dabei wurden die Moosquellen und das Grundwasserpumpwerk je mit einer UV-Anlage ausgerüstet.

Mit der Wasserleitungserschliessung an der Grubenstrasse konnte der von der AGV geforderte Löschschutz realisiert werden.

Mit der Sanierung des Geissweges wurde ebenfalls die Wasserleitung erneuert.

Die IBB hat im Zeitraum 2007 total 109'678 m3 (Vorjahr: 142'906 m3) Trinkwasser von Unter-sigenthal bezogen. Diese Menge ist in den vorstehenden Zahlen nicht enthalten.

### Abwasser

Nebst den ordentlichen Unterhaltsarbeiten gemäss GEP (Kanalspülungen, Zustandsüberprüfungen mittels Kanalfernsehaufnahmen) wurde mit der Kanalsanierung an der Bündtenstrasse begonnen.

### Entsorgung

Unser "Güsel" nimmt von Jahr zu Jahr zu! Folgende Zahlen stehen zu Buch:

	Einheit	Total	Pro Einwohner
Kehricht	to	858.70	134.50/kg
Sperrgut	to	41.30	6.50/kg
Inert	to	236.00	37.00 /kg
Grüngut	to	798.10	125.00/kg
Glas	to	77.20	12.10/kg
Ganzglas	to	51.30	8.00/kg
Alteisen	to	43.20	6.80/kg
Weissblech	to	6.00	0.001/kg
Alu-Dosen	to	1.30	0.20/kg
Papier	to	399.40	62.50/kg
Karton	to	78.10	12.20/kg

Nach wie vor macht uns achtlos weggeworfener oder illegal entsorgter Abfall Sorgen. Dieser wirkt sich negativ auf die öffentliche Ordnung aus, führt zu erhöhten Kosten bei den Werkdiensten und vermindert zusehends die Lebensqualität.

Auch Hundekot, der nicht ordnungsgemäss in den zur Verfügung stehenden RobiDogs entsorgt wird, ist zu einem grossen Problem geworden. Wir bitten alle Hundebesitzer, sich an die ordnungsgemässe Entsorgung zu halten und ihre Tiere nicht in den Wiesen und Anlagen, auf den Trottoirs und sonstwo versäubern zu lassen.

### **Planung**

Das Auflageverfahren für die Landumlegung "Obere Niederwies" sowie das Sondernutzungsverfahren ist abgeschlossen. Nach Rechtskraft der Grenzmutationen im Zusammenhang mit dem Neubau Kreisel Mühleweg kann das Landumlegungsverfahren ebenfalls abgeschlossen und der Rechtskraft zugeführt werden.

Die weitere Umsetzung des Verkehrs- und Gestaltungskonzeptes inkl. Lärmschutzmassnahmen über die Kantonsstrasse K114 (Landstrasse), Abschnitt Kornfeldweg – Schöneegg, ist in Bearbeitung.

### **Hochbau**

Die Anzahl der eingereichten Baugesuche ist 2007 leicht zurück gegangen. 2006 waren es 83 Gesuche, im Berichtsjahr 79 Baugesuche und Anfragen. Hiezu kamen noch 10 Nachträge (Vorjahr 6). 2007 wurden 91 Baugesuche bzw. Nachträge bewilligt, davon waren 19 Bagatell-Baugesuche.

Die Bau- und Planungskommission hat die eingegangenen Baugesuche anlässlich von 10 Sitzungen behandelt.

Die Anzahl der Leerwohnungen (Stichtag 1. Juni 2007) betrug 70. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Im Bau befinden sich mehrere Ein-, Reihen- und Terrassen-Einfamilienhäuser.

Eine grössere Überbauung wurde an der Grubenstrasse bewilligt, wo mit den Bauarbeiten bereits begonnen wurde, ebenfalls im Bau steht eine Halle der ABB im Gebiet Ennetturgi.

Weitere Projekte sind in den Gebieten Hard, Roost, Auhalde, Breitenstein, Wasserfallen und Lochmatte in Planung.

Die Projektierungsarbeiten für den Umbau der bestehenden Busgarage im Zelgli in einen Werkhof für unsere Werkdienste sind in Bearbeitung.

### **Friedhof**

Das neue Gemeinschaftsgrab im Friedhof Schachen wurde anlässlich der Friedhof-Feier vom 28. Oktober eingeseignet. Bereits ab Juli musste dort bestattet werden, da im bestehenden "alten" Gemeinschaftsgrab keine neuen Urnen mehr aufgenommen werden konnten. Bis Ende Jahr fanden 8 Mitbürgerinnen und Mitbürger ihre letzte Ruhe im neuen Gemeinschaftsgrab.

## STEUERN

Das Steuerregister 2006 der Gemeinde Untersiggenthal umfasst 3'592 steuerpflichtige Personen, unterteilt in

- 147 Selbständigerwerbende
- 10 Landwirte
- 3'268 Unselbständigerwerbende / Nichterwerbstätige
- 119 Steuerpflichtige mit ausserkantonalem Wohnsitz
- 48 Steuerpflichtige mit unterjähriger Steuerpflicht

Die Steuererklärungen für 2006 sind anfangs Februar 2007 zentral durch das Kantonale Steueramt verschickt worden.

Ein grosser Teil der an die steuerpflichtigen Personen versandten Steuererklärungen ist innerhalb der angesetzten Frist wieder beim Gemeindesteueramt eingegangen. Zusätzlich mussten jedoch im Juni und später

- 890 *"1. Einladungen zur Abgabe der Steuererklärung"* und im Oktober und später
- 316 eingeschriebene *"2. Mahnungen zur Abgabe der Steuererklärung"* erstellt und zugestellt werden.

Leider musste auch in diesem Jahr wieder für 56 säumige Steuerpflichtige, welche gar keine Steuererklärung abgaben, ein Bussenantrag beim Kantonalen Steueramt gestellt werden.

Ein stetiger Wandel lässt sich aus den zahlreichen Mutationen im Steuer-Register ableiten:

- 531 Neuaufnahmen
- 492 Austritte
- 422 übrige Mutationen in den Stammdaten

Die Abteilung Steuern hat im Jahr 2007

- 3'559 ordentliche Veranlagungen
- 214 Veranlagungen auf Kapitalzahlungen
- 50 Veranlagungen von Grundstückgewinnsteuern

zu Handen der Steuerkommission vorbereitet und nach der Genehmigung derselben durch die Steuerkommission, oder grösstenteils durch eine Delegation der Steuerkommission, im Anschluss daran die Veranlagungen verschickt. Weiter galt es, eine grosse Anzahl provisorische Steuerrechnungen zu stellen.

Die gesamte Steuerkommission trat zu insgesamt vier Sitzungen zusammen, an welchen sie neben der Beurteilung von Spezialfällen über 25 Einsprachen von Steuerpflichtigen gegen die Steuerveranlagung zu befinden hatte. Im Weiteren erliess sie eine Verfügung zur Feststellung einer Steuerpflicht. Ferner hatte sie auch im Berichtsjahr wieder eine grosse Anzahl Veranlagungen nach Ermessen vorzunehmen, weil die Steuerpflichtigen ihren Verfahrenspflichten nicht nachkamen (siehe auch weiter oben Bussenanträge).

Im Jahr 2007 hat das Steuerrekursgericht des Kantons Aargau über drei Rekurse, welche gegen Einsprache-Entscheiden der Steuerkommission Untersiggenthal von Steuerpflichtigen erhoben worden waren, entschieden. Einen Rekurs hiess es gut; zwei Rekurse wurden abgewiesen und damit das Vorgehen der Steuerkommission Untersiggenthal geschützt. Beide Rekurrenten haben die Sache an das Verwaltungsgericht weitergezogen.

Die rege Bautätigkeit erforderte auch wieder 54 Neuschätzungen an Objekten in der Gemeinde durch die Schätzungskommission.

## FINANZEN

### Wiederkehrende Aufgaben

Rollende Liquiditäts- und Finanzplanung, Budget und Jahresabschluss, Statistiken und Auswertungen, Kreditabrechnungen und Schulgeldberechnungen, Beratung des Gemeinderates in Finanz- und Organisationsthemen.

### Projekte

- Umsetzung neuer Lohnausweis
- Generelle Abklärungen und einzelne intensive Verhandlungen im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Verlustscheinen.
- Umsetzung Finanzplanung und Budgetierung Regionalpolizei LAR
- Umstellungen Kontenrahmen Bildungswesen, Beratungen Schulleitung
- Umschuldungen Fremdkapital von Fr. 4'000'000.-- mit Auswirkungen auf Liquiditätsmanagement
- Einsatz EC-Cardleser auf Einwohnerkontrolle

Mitwirkung in der IT-Arbeitsgruppe

- Security Audit der gesamten IT (Durchführung und Analyse)
- Planung Einrichtung Regionalpolizei
- Planung und Entwicklung Informatik

### Zahlen und Fakten

- Führung Buchhaltungen Einwohner- und Ortsbürgergemeinde
- 4 MWSt-pflichtige Betriebe (Quartalsabrechnungen)
- 281 Betreibungen und Fortsetzungsbegehren
- 3'592 Steuerdebitoren (Steuerpflichtige)
- 1'332 Abonnenten Wasser/Abwasser
- 119 Sozialfälle (davon 71 Schweizer und 48 Ausländer)
- 20 Alimentenbevorschussungen (inkl. Elternschaftsbeihilfen)
- 260 aktiven Lohnstämme
- 10'093 Buchungsbelege
- Fr. 4'405'585 ausbezahlte Bruttolohnsumme
- Fr. 24'655'557 Umsatz Kreditorenzahlungen
- Fr. 4'303'179 Umsatz übrige Debitoren (Entschädigungen und Gebühren) gemäss Debitorenbuchhaltung
- Fr. 16'369'359 Total Steuereinnahmen (Gemeindesteuern inkl. Feuerwehropflichtersatz, AG- und Quellensteuern, Nach- und Strafsteuern, sowie Steuern aus Grundstückgewinnen, Erbschaften und Schenkungen).
- Das gesamte Steuerinkasso (nur natürliche Personen ohne AG- und Quellensteuern) beläuft sich auf Fr. 29'987'370, wovon Fr. 16'705'740 an den Kanton und vier Kirchgemeinden abgeliefert wurden.
- Total Bilanzsumme (Saldobilanz): Fr. 23'612'246
- Total Bilanzbewegungen im Rechnungsjahr: Fr. 237'176'252
- Betreuung Informatik zusammen mit der Abteilung Militär/ZSO: Client-Server Netzwerk mit 3 Servern, 38 Arbeitsstationen, diverse Gemeindeapplikationen mit zentralem Zugriff und verschiedenste sachbezogene Individuallösungen.

<b>Traktandum 5.1</b> <b>Fussgängerschutz Steigstrasse</b>
---

**KREDITABRECHNUNG KONSOLIDIERT**

Verpflichtungskredit	Fr. 1'066'405.20
Objekt	Fussgängerschutz Steigstrasse
Beschluss für	Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2004 inkl. Projektierung

**1. Bruttoanlagekosten**

Aktivierung auf Konto	2003	Fr.	173.35	
	2004	Fr.	13'088.20	
	2005	Fr.	31'924.45	
	2006	Fr.	1'036'553.20	
	2007	Fr.	64'576.20	Fr. 1'146'315.40
Total Bruttoanlagekosten				<b>Fr. 1'146'315.40</b> =====

**2. Einnahmen**

<b>Fr. 0.00</b> =====
--------------------------

**3. Kreditvergleich**

Verpflichtungskredit	Fr. 1'066'405.20
./. Bruttoanlagekosten	Fr. 1'146'315.40
<b>Kreditüberschreitung brutto</b>	<b>Fr. 79'910.20</b> =====

**4. Nettoinvestition**

Bruttoanlagekosten	Fr. 1'146'315.40
./. Einnahmen gemäss Pos. 2	Fr. 0.00
<b>Total Nettoinvestition</b>	<b>Fr. 1'146'315.40</b> =====

## Begründung

Die konsolidierte Kreditabrechnung besteht aus drei Bereichen:

- Projektierungskredit (steuerfinanziert, inkl. MWST)
- Ausführungskredit Strassenbau (steuerfinanziert, inkl. MWST)
- Wasserleitung (gebührenfinanziert, exkl. MWST)

Kostenüberschreitung Projekt/Strasse:	Fr. 55'419.80	
Kostenüberschreitung Projekt/Wasser:	Fr. 24'490.80	<u>Total: Fr. 79'910.60</u>

Der Vergleich der Abrechnungen in den einzelnen Bereichen mit den projektierten Kosten hat Folgendes ergeben:

1. Die konsolidierte Bauabrechnung „Projektierung und Strassenbau“ weist eine tatsächliche Kostenüberschreitung von Fr. 55'419.80 aus.
2. Die Kostenüberschreitung im Bereich „Wasser“ beträgt Fr. 24'490.80. Das zuständige Ingenieurbüro begründet die Differenz damit, dass die Kreditsumme auf der Basis einer Kostenschätzung beantragt wurde. Der nachträglich erstellte, verbindlichere und detailliertere Kostenvoranschlag rechnet mit Bruttoanlagekosten von Fr. 260'000.00.

Mehrkostenbegründung:

- Im Nachgang zur Kreditsprechung wurde beschlossen, eine neu nötig gewordene Stützmauer zur Strassenparzelle zu schlagen. Dadurch ergab sich eine grössere Landerwerbsfläche von ca. 50 m<sup>2</sup> zu Fr. 250.00 = **Fr. 12'500.00.**
- Zusätzlicher Landerwerb beim Eingang „Tempo 30“ **Fr. 4'500.00.**
- Das Auflageprojekt sah bei der Parzelle Nr. 1176 eine Einengung vor. Diese wurde nicht so gebaut. Die bestehende Mauer wurde zurückversetzt. Zusätzlicher Landerwerb wurde dadurch notwendig: **Fr. 17'500.00.**
- Mehrkosten durch die Rückversetzung der Mauer bei Parz. Nr. 1176:  
Betonmauer/Schallschutzwand ca. **Fr. 25'000.00**  
Anpassungen und Entschädigungen **Fr. 21'000.00**

Total der Mehrkosten: **Fr. 80'500.00**

Konsolidiert über alle drei Bereiche betragen die Bruttoanlagekosten Fr. 1'146'315.40, die Überschreitung gegenüber dem bewilligten Kredit beläuft sich auf Fr. 79'910.20. Davon in Abzug gebracht werden kann noch ein Beitrag der. Aarg. Gebäudeversicherung von Fr. 13'903.00.

## **Antrag**

Die Abrechnung sei zu genehmigen

<b>Traktandum 5.2</b> <b>Wasserleitung Erschliessung Grubenstrasse</b>
---

## **KREDITABRECHNUNG**

Verpflichtungskredit	Fr. 185'873.60 (exkl. MWST)
Objekt	Wasserleitung Erschliessung Grubenstrasse
Beschluss für	Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2006

### **1. Bruttoanlagekosten**

Aktivierung auf Konto	2006 Fr. 5'318.80	
	2007 Fr. 188'464.75	Fr. <u>193'783.55</u>

<b>Total Bruttoanlagekosten</b>		<b>Fr. 193'783.55</b>
		=====

### **2. Einnahmen**

AGV-Höchstbeitrag gemäss Zusicherung vom 28. Februar 2006	Fr. <u>18'310.00</u>	Fr. <u>18'310.00</u>
---	----------------------	----------------------

<b>Total Einnahmen</b>		<b>Fr. 18'310.00</b>
		=====

### **3. Kreditvergleich**

Verpflichtungskredit (inkl. MWST Fr. 200'000.00)	Fr. 185'873.60
./.. Bruttoanlagekosten	Fr. <u>193'783.55</u>

<b>Kreditüberschreitung brutto</b>	<b>Fr. 7'909.95</b>
	=====

### **4. Nettoinvestition**

Bruttoanlagekosten	Fr. 193'783.55
./.. Einnahmen gemäss Pos. 2	Fr. <u>18'310.00</u>

<b>Total Nettoinvestition</b>	<b>Fr. 175'473.55</b>
	=====

### Begründung

Aus dem Bericht des zuständigen Ingenieurbüros Waldburger und Partner AG kann entnommen werden, dass folgende Änderungen gegenüber dem Bauprojekt notwendig wurden (zusätzliche Leistungen, nicht im Kredit inbegriffen):

Mehrkosten Tiefbau:	Fr. 7'800.00
Mehrkosten Rohrlegearbeiten:	Fr. 7'200.00
Leitungsmehrlänge inkl. Schubsicherung, diverse Einbauten	<u>Fr. 5'200.00</u>
Total Mehrkosten rund	Fr. 20'200.00 =====

Berücksichtigt man die oben begründeten Änderungen gegenüber dem Kredit und die daraus entstandenen Mehrkosten von rund Fr. 20'000.00 und die ausgewiesenen Kosten aus dem ursprünglichen Projekt, so wäre der Bruttokredit ohne Mehrleistungen um ca. 10 % unterschritten worden. Mit diesen zusätzlichen Leistungen muss eine minimale Überschreitung in Kauf genommen werden.

**Antrag**

Die Abrechnung sei zu genehmigen

## **Traktandum 6.1**

### **Sanierung K 114, Landstrasse / Bruttokredit von Fr. 2'400'000.00**

#### Ausgangslage

Die Kantonsstrasse K 114 (Landstrasse) führt von Baden über Ennetbaden, Obersiggenthal und Untersiggenthal bis zum Knoten in Siggenthal Station. Sie ist Bestandteil der Schweizerischen Hauptstrasse H295, welche von Neuenhof (Anschluss Autobahn) nach Siggenthal Station führt.

Die durchschnittliche Verkehrsbelastung liegt bei rund 13'500 Fahrzeugen pro Tag. Der Fahrbahnbelag der K 114 ist dringend sanierungsbedürftig. Die Einmündung der Dorfstrassen in die Landstrasse muss verbessert werden.

Mit einem Betriebs- und Gestaltungskonzept (Bericht Metron) wurde aufgezeigt, wie die Situation für den Ortsverkehr sicher und mit kürzeren Wartezeiten gestaltet werden kann. Der Abschnitt Mühleweg bis Kornfeldweg wurde im Jahre 2006 realisiert.

#### Projekt und Ausführung

Das vorliegende Projekt sieht die Neugestaltung der Landstrasse im Abschnitt Kornfeldweg bis Dorfstrasse vor. Die Sanierung bringt für alle Verkehrsteilnehmer wesentliche Verbesserungen und umfasst folgende Anlageteile:

- Anschluss Kornfeldweg mit Mehrzweckstreifen
- Anschluss alte Poststrasse mit Mehrzweckstreifen
- Optimierte Bushaldebuchten für den öffentlichen Verkehr
- Sanierung Personenunterführung Breitenstein B-9206
- Belagsverstärkung mit lärmoptimiertem Deckbelag auf dem ganzen Abschnitt

Zusätzliche Lärmsanierungsmassnahmen sind nicht erforderlich, da das Projekt im Sinne von Art. 8 der Lärmschutzverordnung keine wesentliche Änderung darstellt, keine Zunahme der Immissionen mit dem Bauprojekt verbunden sind und das Verkehrsaufkommen nicht erhöht wird.

Die Strassennivellette wird leicht angehoben und die Belagshöhe und das Quergefälle von der heutigen Fahrbahn übernommen, um den bestehenden Kieskoffer nach Möglichkeit wieder verwenden zu können und die Anpassungen des umliegenden Geländes und der Vorplätze möglichst gering zu halten. Im Rahmen der Ausführung wird grosses Gewicht auf qualitativ hoch stehende, aber auch kostengünstige Lösungen gelegt.

#### Finanzielles

Die Kosten inkl. Landerwerb, Vermessung und Vermarktung basieren gemäss Kostenvoranschlag des Projektverfassers auf den bekannten Preisen 2007 (inkl. MWST). Das Kreditrisiko besteht aus einem Ungenauigkeitszuschlag von 10 % gemäss SIA.

Kostenvoranschlag	Fr.	2'321'000.00
Kreditrisiko (Ungenauigkeits- bzw. Risikozuschlag)	Fr.	232'000.00
<b>Gesamtkosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>2'553'000.00</b>

## Kostenteilung

Es handelt sich um ein Vorhaben an einer Kantonsstrasse. Die Baupflicht liegt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen beim Kanton Aargau. Die Gemeinde hat im Rahmen des Kantonsstrassendekretes vom 20. Oktober 1971 einen Beitrag von 58 % zu leisten. Somit ergibt sich folgende Kostenteilung:

Kostenteilung		
Gesamtkosten 100 %	Anteil Kanton Aargau 42 %	Anteil Untersiggenthal 58 %
Fr. 2'553'000'00	Fr. 1'072'260.00	Fr. 1'480'740.00

Das Anpassen von Gemeindestrassen, soweit es den bestehenden Ausbaukomfort übersteigt, geht voll zulasten der Gemeinde. Auch das Anpassen allfälliger Werkleitungen, wie Wasser, Gemeindekanalisationen, Elektrisch, Gas, Telefon usw. geht zulasten der Werkeigentümer. Dazu gehören auch das Zurückversetzen von Hydranten und weitere Anpassungsarbeiten für die Wasserversorgung. Die Strassenbeleuchtung bzw. deren Veränderungen gehen ebenfalls zulasten der Gemeinden (§ 99 BauG).

## Strassenbau Gemeinde

In diesem Bereich muss die Gemeinde die Strassenbeleuchtung erneuern und anpassen. Diese Kosten gehen vollumfänglich zulasten der Gemeinde Untersiggenthal. Es sind Anpassungen und teilweise Neuerstellungen der Beleuchtung nötig. Ebenso werden die älteren Buswartehäuschen in Richtung Baden ersetzt (gleicher Typ wie beim Mühleweg oder Schöneeggstrasse). Neu sollen auch noch eine begrenzte Anzahl Velostandplätze angeboten werden.

## Werkleitungen Abwasser und Wasser

Es sind technische Anpassungen an die Leitungsdimensionierungen geplant. Gleichzeitig werden die Leitungen neu im öffentlichen Grund verlegt. Der Sammelkanal zwischen der alten Poststrasse und der Mardeläckerstrasse muss vergrössert werden. In der Wasserversorgung wird mit einem zusätzlichen Streckenschieber die Versorgungssicherheit in den Liegenschaften alte Poststrasse 1 und 2 erhöht.

## Kostenzusammenstellung

Ausbau Landstrasse (inkl. Reserve) - Anteil Gemeinde	Fr.	1'480'740.00
Strassenbau Gemeinde	Fr.	321'000.00
Abwasserbeseitigung	Fr.	452'000.00
Wasserversorgung	Fr.	51'000.00
Reserve auf Gemeindeteil 10 % + Rundung	Fr.	<u>95'260.00</u>

**Total Bruttoinvestitionen Gemeinde (inkl. MWST) Fr. 2'400'000.00**  
=====

## Flankierende Massnahmen

Wie bereits beim Bau des Kreisels Mühleweg gilt es, Schleichverkehr auf den Parallelstrassen durch flankierende Massnahmen zu unterbinden. Gleichzeitig muss die Versorgung mit dem öffentlichen Verkehr sichergestellt bleiben.

Einerseits wird der Abschnitt Schützenhaus bis Mühleweg der Dorfstrasse wiederum mit einem Fahrverbot für Motorfahrzeuge belegt (Zubringerdienst und Anstösser gestattet). Andererseits wird für die Dorf- und Schulstrasse die temporäre Tempo-30-Beschränkung wieder aufgezo-

Nach Fahrplan kreuzen sich die Busse im Bereich der regulären Haltestellen Spiracher. Damit diese Kreuzungsmanöver problemlos möglich sind, wird die gesamte Umleitungsstrecke mit einem Parkverbot belegt. Zudem wird auf dem Ring Mardeläckerstrasse-Schulstrasse-alte Poststrasse in Gegenuhrzeigerrichtung ein Einbahnverkehr eingerichtet.

*Für das ganze Bauprojekt liegt eine umfassende Projektmappe zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Darin sind weitergehende Informationen zu den verschiedenen Elementen des Strassenausbaues in Wort und Plänen festgehalten.*

#### Weiteres Vorgehen

Die Ausführung des Projektes richtet sich nach den Prioritäten im Strassenbau. Nach der provisorischen Genehmigung und der Profilierung im Gelände wird das Projekt 30 Tage öffentlich aufgelegt. Es ist vorgesehen, mit dem Bauprojekt die Lärmschutzwände Breitenstein, Blumenweg und alte Post öffentlich aufzulegen und mit den Strassenbauarbeiten zu realisieren.

Nach der Durchführung des Auflageverfahrens und der Behandlung allfälliger Einsprachen kann die definitive Genehmigung bzw. Gutheissung des Projektes durch den Regierungsrat erfolgen.

Zum heutigen Zeitpunkt kann noch keine genaue und verbindliche Aussage über den Realisierungszeitpunkt gemacht werden.

#### **Antrag**

Der Bruttokredit für den Ausbau der Landstrasse K 114 von Fr. 2'400'000.00 sei zu genehmigen.

## **Traktandum 6.2**

### **Werkhof / Nachtragskredit von Fr. 400'000.00 + Zusatzkredit von Fr. 350'000.00**

#### Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2007 hat dem Kauf der Busgarage zum späteren Verwendungszweck für den kommunalen Werkhof deutlich zugestimmt. Der damalige Antrag wurde unterteilt in Erwerbskosten (Land mit Gebäude) und die mutmasslichen Umbaukosten:

- **Landerwerb mit Gebäude:** Fr. **3'500'000.00**
- **Umbaukosten:** Fr. **1'405'000.00**

Der Kauf ist inzwischen rechtmässig vollzogen und im Grundbuch eingetragen. Die Gemeinde ist Eigentümerin der Busgarage. Die Kosten für den Kauf der Busgarage (inkl. Land) sind selbstverständlich zu 100 % eingehalten.

Leider hat sich inzwischen gezeigt, dass die geschätzten Umbaukosten von rund 1,4 Mio. Franken nicht eingehalten werden können. Dieses Erkenntnis ist das Ergebnis der zwischenzeitlich durchgeführten Submission, genauer Bedarfsabklärungen und der daraus resultierenden Kostenzusammenstellung.

#### Nachtragskredit und Zusatzkredit

Neben der zu tiefen Schätzung der Umbaukosten wurde bei den Vorberatungen zum Kauf entschieden, die Sanierung des Daches und der Fenster im Obergeschoss noch nicht vorzunehmen. Nachdem nun aber nach der ursprünglichen Schätzung der Umbaukosten ein Nachtragskredit nötig wird, sollen mit vollständiger Offenheit und Transparenz auch die noch fälligen weiteren Sanierungskosten erfasst und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern im Gesamtpaket zur Genehmigung unterbreitet werden. Es muss gesamtheitlich klar sein, mit welchen finanziellen Konsequenzen schlussendlich gerechnet werden muss.

Die Sanierung von Dach und Fenstern könnten zugegebenermassen erst in einigen Jahren ausgeführt werden, die Sanierung selber ist jedoch unausweichlich und war zum Zeitpunkt der Kaufverhandlungen bekannt. Damit nicht in 3 – 5 Jahren nochmals ein Kredit zur Abstimmung unterbreitet werden muss, erscheint es richtig, den Umbau nun zusammen mit allen nötigen Sanierungsarbeiten in einem Zug vorzunehmen.

Mit dieser Ausgangslage fragt Sie der Gemeinderat um einen Nachtrags- und Zusatzkredit an für die tatsächlich notwendigen Umbaukosten auf der Basis des Kreditbeschlusses vom 31. Mai 2007.

Der Gemeinderat hat sich alternative Szenarien überlegt. Mit der neuerlichen Kreditsprechung ist sicherlich eine Verzögerung des Baubeginnes verbunden. Ein Rückzug vom Kauf auf Kosten eines Neubaus ist in dieser Art nicht mehr möglich.

Nach wie vor richtig ist die Einschätzung beim seinerzeitigen Kaufbeschluss, wonach die zum Werkhof umgebaute Garage ein grösseres Raumvolumen aufweist und die heute vermieteten Räume der Gemeinde für die Abdeckung künftiger Bedürfnisse zur Verfügung stehen (1 komplettes Untergeschoss sowie 1 Obergeschoss mit ca. 520 m2 Fläche).

## Projekt, Ausführung und Finanzielles

Im Oktober 2006 wurde für den Werkhofeinbau in der Busgarage eine Projektskizze mit Kostenschätzung ausgearbeitet. Das Projekt basierte auf der Annahme, dass die Bedürfnisse ohne grosse Eingriffe in der bestehenden Raumsituation untergebracht werden können.

### Kostenvergleich Projekt 2007 und heute - Nachtragskredit

BKP - Bezeichnung	Kostenschätzung Januar 2007 (für GV)	Kostenvoranschlag März 2008	Differenz
2 Gebäude	Fr. 800'000.00	Fr. 1'160'000.00	+ Fr. 360'000.00
3 Betriebseinrichtungen	Fr. 275'000.00	Fr. 280'000.00	+ Fr. 5'000.00
4 Umgebung	Fr. 200'000.00	Fr. 250'000.00	+ Fr. 50'000.00
5 Baunebenkosten	Fr. 80'000.00	Fr. 70'000.00	- Fr. 10'000.00
9 Ausstattung	Fr. 50'000.00	Fr. 30'000.00	- Fr. 20'000.00
Total	Fr. 1'405'000.00	Fr. 1'790'000.00	<b>+ Fr. 385'000.00</b>
Rundung/Reserve			+ Fr. 15'000.00
Total Nachtragskredit			<b>Fr. 400'000.00</b>

Mit dieser Gegenüberstellung kann der traktandierte Nachtragskredit von Fr. 400'000.00 mit dem ursprünglichen Kreditgesuch verglichen werden. Die Mehrkosten sind vor allem im Bereich Gebäude und Umgebung zu verzeichnen.

Einige der Mehrkosten werden bei bestimmten baulichen Anpassungen auch durch daraus resultierende Auflagen des Aarg. Versicherungsamtes ausgelöst. Der Ausbau beruhte auf Schätzungen, welche sich bei genauerer Betrachtung als zu optimistisch erwiesen haben. Zudem sind mit der Detailplanung weitere Bedürfnisse aufgetaucht, welche bei der Grobplanung in dieser Form noch nicht bekannt waren.

### Zusatzkredit

Die Sanierung des Flachdaches und der gesamte Fensterersatz wurde zurückgestellt. Im Sinne eines funktionierenden Gebäudes, welche z.B. auch die energetischen Vorgaben einhält, macht es keinen Sinn, derartig wichtige Sanierungen auf die lange Bank zu schieben. Die Kapitalisierung der jahrelang übermässigen Betriebskosten käme sehr teuer zu stehen. Demzufolge drängt sich auch hier eine Investition in das Gebäude auf, welche sich langfristig bezahlt machen wird. Eine spezielle und nachträgliche Sanierung käme im Weiteren teurer als in Kombination mit den ohnehin nötigen Umbauarbeiten.

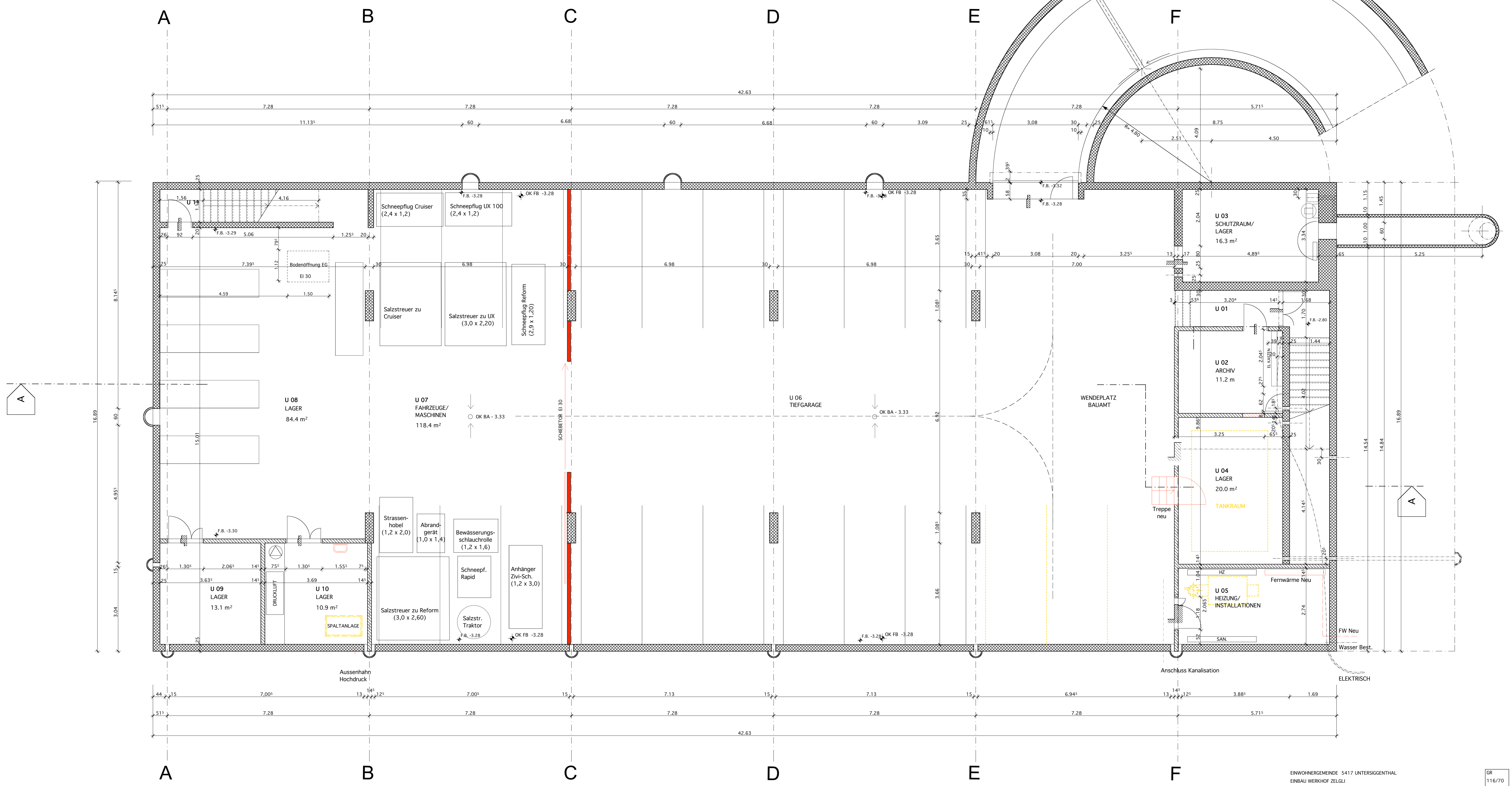
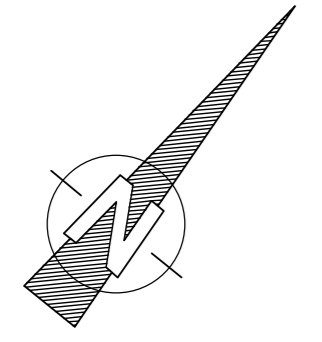
Nachdem es für den Gemeinderat klar ist, dass mit dem heutigen Kenntnisstand der Mehrkosten beim Gebäudeumbau ein Nachtragskredit von der Gemeindeversammlung notwendig ist, soll gleichzeitig auch der unumgängliche Sanierungsbedarf bewilligt werden. Eine weitere Etappierung der Kosten wäre nicht seriös. Demnach ergibt sich folgende Zusammenstellung:

Nachtragskredit gerundet, mit kl. Reserve Fr. 400'000.00  
Zusatzkredit gerundet, mit kl. Reserve Fr. 350'000.00

**Total zusätzliche Bruttoinvestitionen** **Fr. 750'000.00**  
=====

## **Antrag**

- a) Der Nachtragskredit von brutto **Fr. 400'000.00** für die Umbauarbeiten am Werkhof Zelgli sei zu bewilligen
  
- b) Der Zusatzkredit von brutto **Fr. 350'000.00** für die Sanierungsarbeiten am Werkhof Zelgli sei zu bewilligen.



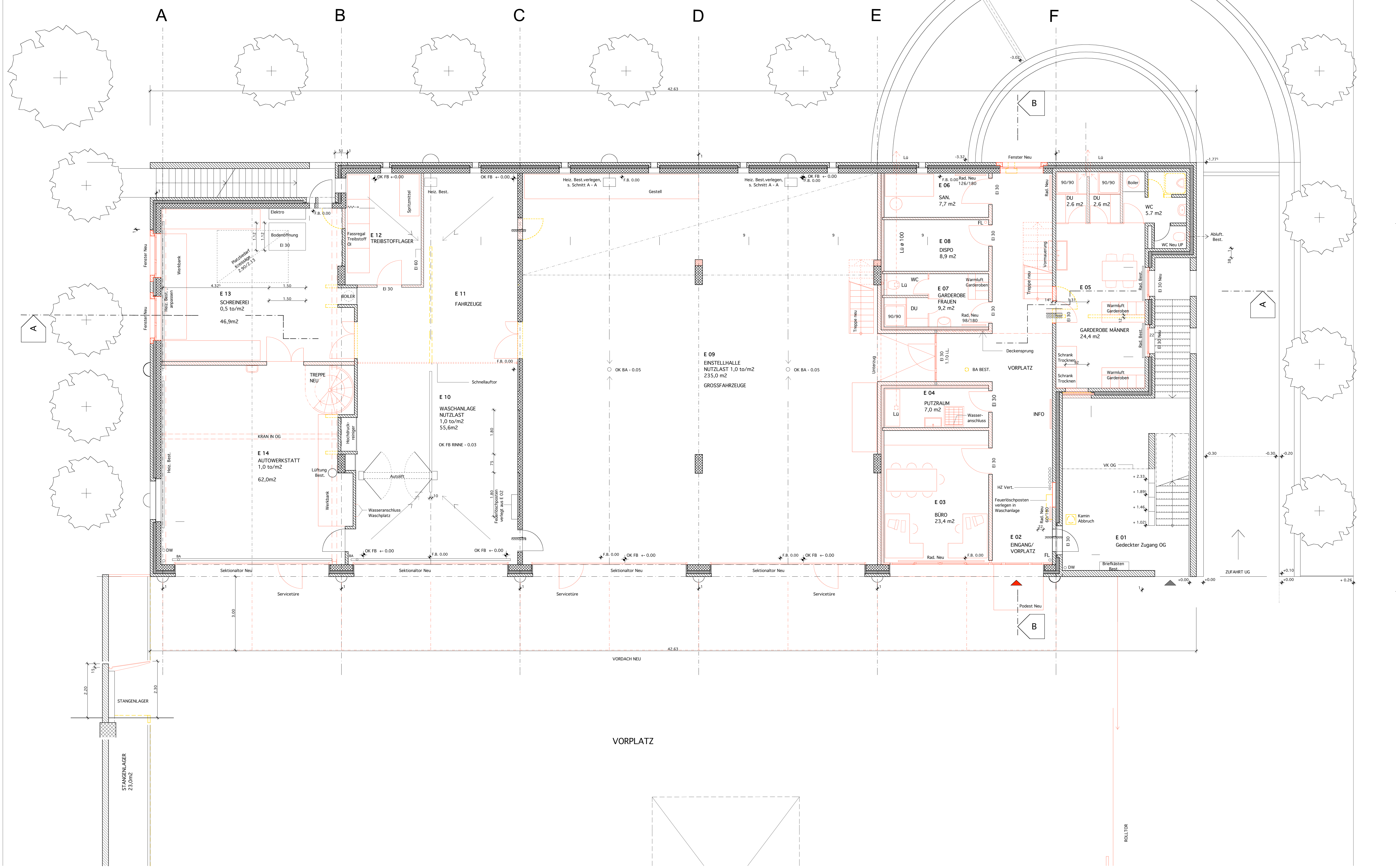
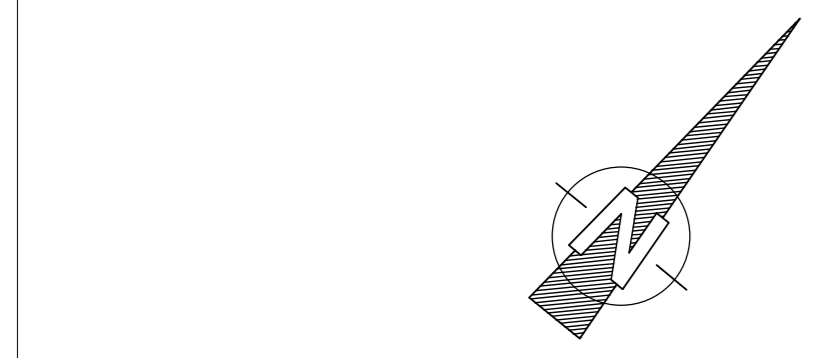
ENWOHNERGEMEINDE 5417 UNTERSIGGENTHAL  
ENBAU WERKHOF ZELGLI

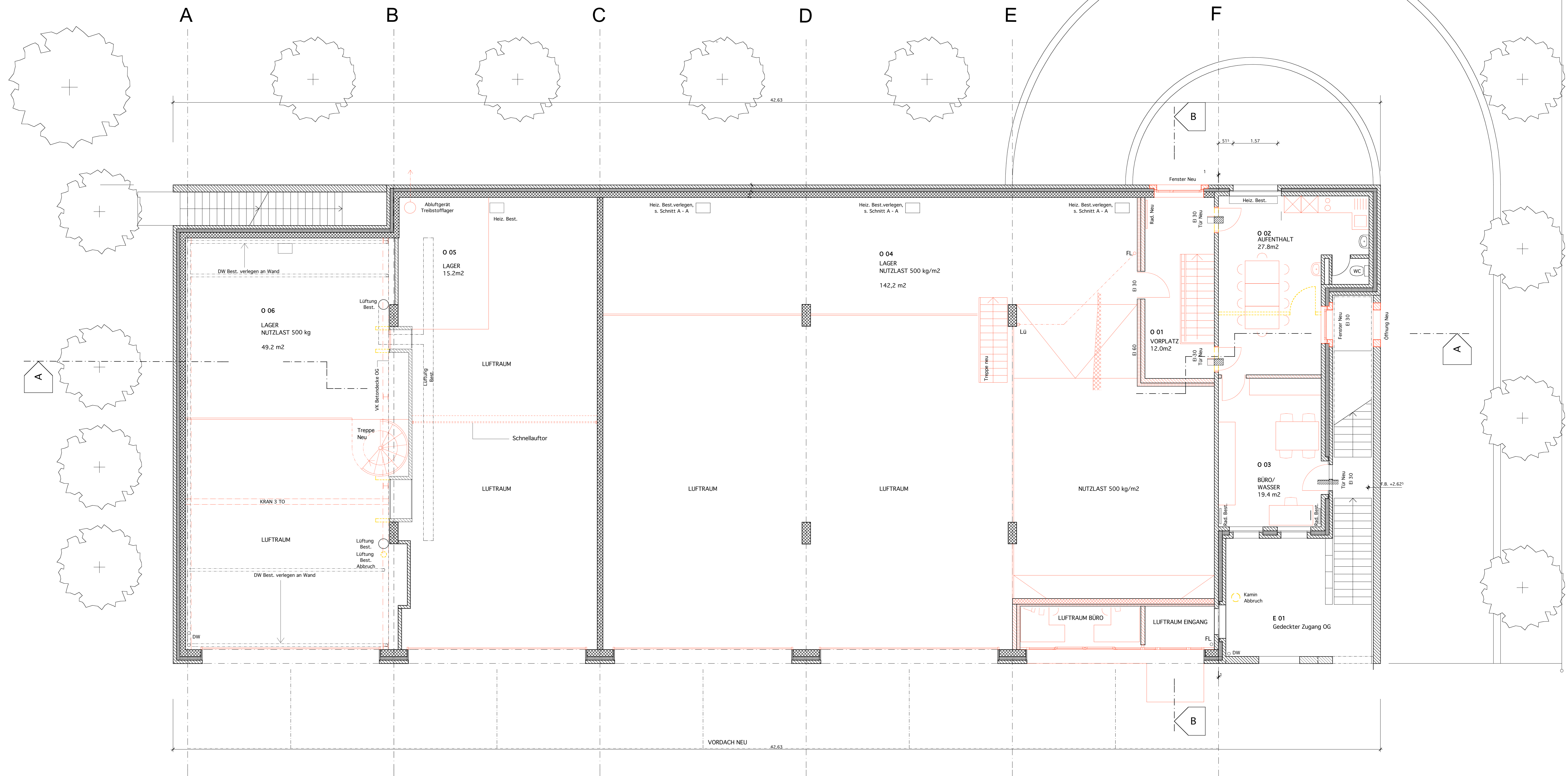
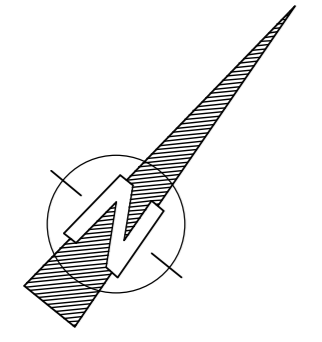
GR	DAT	REV
116/70	30.10.07	15.01.08

UNTERGESCHOSS 1 : 50

335/02

SCHNEIDER SPANNAGEL · ARCHITEKTEN AG · 5312 DÖTTINGEN · 056/ 269 20 00





ENWOHNERGEMEINDE 5417 UNTERSIGGENTHAL  
ENBAU WERKHOF ZELGLI

GR	DAT	REV
116/70	30.10.07	21.12.07
		15.01.08

ZWISCHENGESCHOSS 1 : 50

335/04

**Trakandum 7**  
**Verschiedenes / Platz für Ihre Bemerkungen**

5417 Untersiggenthal, 7. April 2008

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Gemeindeammann

Gemeindeschreiber

sig. Marlène Koller

sig. Stephan Abegg